dialog

WWW.HANDWERK.DE

Wir sind
Handwerker.
Wir können das.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Das Magazin der Kreishandwerkerschaft Heinsberg

Editorial

» Wir sind Handwerker. Wir können das.
Imagekampagne des Handwerks zahlt sich aus

Handwerk Aktuell

» 17. Frühjahrstreffen des Heinsberger Handwerks
„Nur wenn es Dir gut geht,
kannst Du der Welt Dein Bestes geben!“

Recht & Finanzen

» Die verbindliche Auskunft vom Finanzamt
» Vorsicht mit gefährlichen Stoffen auf Baustellen

Aus KH & Innungen

» Interview mit Obermeister Peter Tholen:
Wertstoffkippe der Nation
» Lossprechungsfeier der Innung für das Kfz-Gewerbe, der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, der Innung für das Elektrohandwerk und der Innung für das Metallhandwerk

image text verlag
Innungsfachbetrieb der Kreishandwerkerschaft
DAS HANDWERK DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.
G 53450 | 4,– € | 2.2012

Welche Krankenkasse macht gute Arbeit, wenn ich mal nicht arbeiten kann?

Die Antwort liegt nah:
Als Innungskrankenkasse ist die IKK classic perfekt für Handwerker.

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111. Oder auf www.ikk-classic.de

IKK classic
Da fühl ich mich gut.

Auch 2013: Kein Zusatzbeitrag

Offizielle Zeitschrift der Kreishandwerkerschaft Heinsberg

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Heinsberg
Nikolaus-Becker-Straße 18, 52503 Geilenkirchen
Telefon: (02451)6201-0
Telefax: (02451)6201-62

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Michael Vondenhoff

Erscheinungsweise:
Zweimonatlich

Verlag:
Image Text Verlagsgesellschaft mbH
Deelener Straße 21-23
41569 Rommerskirchen (Widdeshoven)
Tel.: (02183)334
Fax: (02183)417797
eMail: mailbox@image-text.de
Internet: www.image-text.de

Geschäftsführung:
Lutz Stickel
stickel@image-text.de

Redaktion:
Georg Maria Balsen
Tel.: (02183)334 | balsen@image-text.de

Vertriebsleitung:
Wolfgang Thielen
Tel.: (02183)417623 | thielen@image-text.de

Anzeigenberatung:
Uwe Lemke (verantwortlich)
Tel.: (02183)416033 | lemke@image-text.de

Anzeigendisposition:
Tim Stickel
Tel.: (02183)334 | t.stickel@image-text.de

Grafik:
Tim Szalinski
Tel.: (02183)334 | szalinski@image-text.de
Jan Wosnitza
Tel.: (02183)334 | wosnitza@image-text.de
Thomas Ehl
Tel.: (02183)334 | ehl@image-text.de

Controlling:
Gaby Stickel
Tel.: (02183)334 | gaby.stickel@image-text.de

Fotos:
Lore von der Linde
Tel.: (02183)334 | von.der.linde@image-text.de

Druck:
Joh. van Acken GmbH u. Co. KG

Abschriften und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen. Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Bezugspreis:
Einzelpreis pro Heft € 4,–
Jahresbezugspreis € 24,–

Der Bezugspreis wird mit dem Mitgliedsbeitrag der Kreishandwerkerschaft erhoben. Der Vertrieb erfolgt per Postversand. Keine Haftung bei Nichtlieferung wegen höherer Gewalt.

Editorial

Wir sind Handwerker.
Wir können das. 4

Spezial

Baugewerbe-Innung Heinsberg:
Trotz Finanzkrise: „Wer jetzt
nicht baut, ist selber schuld“ 8

Handwerk aktuell

Aktueller Stand zur Imagekampagne
des Handwerks 2012. 6

17. Frühjahrstreffen des
Heinsberger Handwerks: 12

„Ausbildungsoffensive 2012
mit dem Online-Portal: tooldu.de“ . . 16

Azubitest jetzt auch als App. 17

Haarefärben erst ab 16?
Empfehlung – kein Verbot! 18

Erleichterungen für Straßenbauunternehmen bei der Tachographenpflicht! . . . 19

Schulhoff: „Große Genugtuung
für das Handwerk“ 20

Durchblick bei IGeL-Leistungen. . . . 20

Recht + Finanzen

Eigenbedarfskündigung ist unzulässig, wenn
der Eigenbedarf vorhersehbar war 22

Bei Kenntnis des Mietmangels ist rückwirkende Mitminderung untersagt 22

Rundfunkbeitragspflicht:
Beginn der Erfassung der Betriebe. . . 24

Umsatzsteuer: Umsatzsteuerausweis
bei Kostenvoranschlägen 26

Recht + Finanzen

Die verbindliche Auskunft
vom Finanzamt 28

Rund um das Thema „Rente“
berät Sie kostenlos Johannes Willms
Versichertenältester 28

Schadensersatz droht! Vorsicht mit
gefährlichen Stoffen auf Baustellen . . 29

Elternteilzeit – Entgegenstehende
dringende betriebliche Gründe 30

Der Datenschutzbeauftragte
im Betrieb 30

Sperrung eines
Mobilfunktelefons unzulässig 32

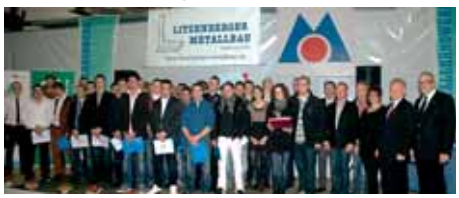
Aus KH und Innungen

Interview mit Obermeister Peter Tholen:
Wertstoffkippe der Nation. 34

UFH weiterhin stabil mit der Vorsitzenden Andrea Siebert-Kortyka 36

„Original Heinsberger Rostbratwurst“
wurde auf dem Industriefest
Heinsberg 2012 wieder gegrillt 38

Lossprechungsfeier der Innung
» Kfz-Innung 39
» SHK-Innung 40
» Elektro-Innung 42
» Metall-Innung 44



Termine, Geburtstage Ehrenamtsträger,
Neue Innungsmitglieder, Silbernes
Meisterjubiläum, Goldenes Meisterjubiläum, Geschäftsjubiläum 46

EDITORIAL

Wir sind Handwerker. Wir können das.

Imagekampagne des Handwerks zahlt sich aus

Vor zwei Jahren startete die Imagekampagne des deutschen Handwerks mit Slogans wie „ Am Anfang waren Himmel und Erde. Den Rest haben wir gemacht“ oder „Ohne Handwerk geht es nicht.“.

Seither verdeutlicht sie, dass das Handwerk mit über fünf Millionen Beschäftigten in rund 990.000 Betrieben und einem Jahresumsatz von 465 Milliarden Euro die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ ist.

Plakate, zahlreiche Anzeigen, rund 130 Presseinformationen, ein aufmerksamkeitsstarker Werbespot zu bester Sendezeit und die Kampagnewebsite www.handwerk.de . Die Imagekampagne des Handwerks war auch 2011 auf Deutschlands Straßen und Plätzen, in Zeitung, Fernsehen und Internet und in den handwerklichen Betrieben präsent. Alleine 23 Millionen Menschen konnten den Fernsehspot sehen, weitere 45 Millionen wurden durch Anzeigen in den Printmedien erreicht und fast 2. Millionen Besucher haben seit Kampagnenstart die vielfältigen Informationen auf der Website genutzt.

Dies blieb auch der Politik nicht verborgen. So urteilte die sichtlich beeindruckte Bundeskanzlerin Angela Merkel: „In nahezu allen Bereichen des Lebens spielt das Handwerk eine Rolle, oft eine sehr bedeutende Rolle. Und dass Sie mit Ihrer Imagekampagne darauf hinweisen, finde ich richtig und das finde ich gut“ erklärte sie in ihrer Rede auf dem deutschen Handwerkstag in Berlin.

Dass sich die Imagekampagne auch beim Verbraucher auszahlt, zeigen jüngere Umfragewerte der Gesellschaft für Konsum-, Markt und Absatzforschung. Danach vertrauen 88 Prozent der Deutschen dem Wirtschaftszweig Handwerk „voll und ganz“. Lediglich bei unseren Nachbarn in den Niederlanden genießt das Handwerk mit 90 Prozent Zufriedenheit einen noch etwas besseren Ruf.

Auch **2012 geht die Imagekampagne weiter**. Im dritten Jahr steht sie unter dem Motto: **„Wir sind Handwerker. Wir können das.“**

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen, meint ihr

meint Ihr

Dr. Michael Vondenhoff
– Hauptgeschäftsführer –

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Kreishandwerkerschaft Heinsberg

Hauptgeschäftsstelle Geilenkirchen

Nikolaus-Becker-Straße 18, 52511 Geilenkirchen
Telefon: (02451) 62 01-0, Telefax: (02451) 62 01-62
eMail: info.gk@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de
oder besuchen Sie uns im Internet:
www.kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch	7.30 Uhr – 12.30 Uhr
und	13.15 Uhr bis 16.30 Uhr
Donnerstag	7.30 Uhr – 12.30 Uhr
und	13.15 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag	7.30 Uhr – 12.30 Uhr

Herr Geschäftsführer Johannes Willms steht jeden Freitag unseren Mitgliedsbetrieben aus dem Altkreis Erkelenz in unserem Büro in Erkelenz, Franziskanerplatz 13, in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr mit Rat und Tat zur Verfügung.

Während dieser Zeit ist er telefonisch oder per Fax zu erreichen unter: Telefon: 0 24 31 / 9 60 70, Telefax: 0 24 31 / 96 07 69

Während der Urlaubszeiten wird Herr Willms durch andere Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft Heinsberg vertreten.

Hauptgeschäftsführer
Dr. Michael Vondenhoff . . . . . (0 24 51) 62 01-13
vondenhoff@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Geschäftsführer
Johannes Willms . . . . . (0 24 51) 62 01-29
willms@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Sekretariat
Barbara Conrads . . . . . (0 24 51) 62 01-13
conrads@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Kasse
Manfred Konheiser, Kassenleiter . . . . . (0 24 51) 62 01-15
konheiser@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Rechtsberatung
rechtsberatung@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de. . (0 24 51) 62 01-21

Handwerksrolle
Wilfried Gerads . . . . . (0 24 51) 62 01-20
gerads@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Ausbildungs- und Prüfungswesen
Ingrid Jansen . . . . . (0 24 51) 62 01-17
jansen@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Gia-Nghi Khew . . . . . (0 24 51) 62 01-19
khew@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Jan Lenzen (Auszubildender) . . . . . (0 24 51) 62 01-18
lenzen@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Bildungsstätten

Kfz.-Werkstatt, Geilenkirchen
Werner Knoben, Ausbilder. . . . . (0 24 51) 62 01-30
knoben@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de
Heinz-Gerd Schmitz, Ausbilder . . . . . (0 24 51) 62 01-40
schmitz@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

SHK-Werkstatt, Erkelenz-Bellinghoven
Horst Heuter, Ausbilder. . . . . (0 24 31) 9 45 16-13
heuter@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de
Telefax . . . . . (0 24 31) 9 45 16-12

Elektro-Werkstatt, Erkelenz-Terheeg
Udo Straten, Ausbilder. . . . . (0 24 31) 9 77 06-20
straten@kreishandwerkerschaft-heinsberg.de
Telefax . . . . . (0 24 31) 9 77 06-15

Aktueller Stand zur Imagekampagne des Handwerks 2012

Neuer Kampagnen-Spot:
Im Februar fanden die Dreharbeiten für den neuen Kampagnen Spot statt. Er stellt dar, was das Handwerk für unsere moderne Gesellschaft leistet, und gibt damit Antwort auf die provokante Frage des ersten Spots„ Was wäre die Welt ohne das Handwerk?“.

Das Konzept ist eine „Bilderreise durch das Handwerk“ und durch die unterschiedlichen Lebensbereiche, denen das Handwerk seinen sympathischen Stempel auf-drückt.

Der neue Handwerksspot soll musikalisch unterlegt, in seiner Dramaturgie vom kleinen Detail zum großen Ganzen kommen, von den Tätigkeiten über die Produkte bis zu den Lebenswelten. Der Film wird ab dem 19. März auf rund 100 ausgewählten Sendeplätzen im Fernsehen ausgestrahlt.

Plakatierungen:
Der erste Plakatflight 2012 ist mit einem Umfang von bundesweit 6.500 Flächen gebucht. Handwerksorganisationen haben darüber hinaus ca. 1.000 Plakate für eine eigenständige zusätzliche Plakatierung geordert.

Für die Plakatierung sind folgende drei Motive vorgesehen:
- „Die Zukunft wird rechtzeitig fertig.“
- „Wir setzen auf nachwachsende Ressourcen: Azubis.“
- „Offizieller Ausrüster der Energiewende.“

Kampagnenverzahnung mit der I.H.M.:
Das Motiv „Offizieller Ausrüster der Energiewende“ ist zugleich auch das Motto der Internationalen Handwerksmesse (I.H.M.) 2012.

Insofern findet hier eine enge Verzahnung zwischen Kampagne und I.H.M. statt, die sich auch optisch niederschlagen wird: u. a. durch große Plakatierungen auf dem Messegelände, durch die Daumen-Aufsteller, die Gestaltung des Messestandes „Young Generation“ oder eine eintägige Präsenz von Simon Gosejohann.

Neue Anzeigen:
In Verbindung mit dem Plakatflight und dem TV-Einsatz des neuen Kampagnen-Spots sind auch Anzeigenschaltungen in den großen deutschen Tageszeitungen vorgesehen Inhaltlich geht es verstärkt darum, den Akzent „Modernität des Handwerks“ in den Vordergrund zu rücken. Dementsprechend sind für die Anzeigenschaltungen folgende Motiv-Sprüche vorgesehen:
- „Weltverbesserer wird man nicht über Nacht. Man muss es 3 Jahre lernen.“
- „Wir legen Fundamente für Häuser, Schulen, Fabriken und Volkswirtschaften.“

» „Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Zukunft“.
» „Ein typischer Handwerksbetrieb ist kein typischer Handwerksbetrieb.“
» „Damit der Mensch mit Außerirdischen in Kontakt treten kann, braucht man Handwerker. Und Außerirdische, natürlich.“

Jahresmotto 2012:

Alle neuen Plakat- und Anzeigenmotive tragen das Jahresmotto 2012. Die alternativen Anwendungsmöglichkeiten des Jahresmottos im Singular („Ich bin Handwerker...“) oder Plural („Wir sind Handwerker…“) macht das Jahresmotto für eine Vielzahl von Anwendungen einsetzbar.

Jugendansprache – „Superkönner“-Plattform:

Nach wie vor einer hohen Beliebtheit erfreuen sich die Jugendmodule aus dem vergangenen Jahr – die Simon-Filme und der Berufe-Checker. Dafür sprechen u. a. die Zugriffszahlen bis 15. Januar 2012 (Simon-Filme: 1,7 Millionen; Berufe-Checker: 335.000).

Für die kommenden Monate ist der Aufbau einer neuen Jugendplattform unter dem Titel „Superkönner“ geplant. Darin werden Simon und der Berufe-Checker integriert und um neue Bausteine ergänzt, u. a. um sogenannte „Tutorials“ mit Simon und jungen Handwerkern sowie interessanten Lebensgeschichten aus dem Handwerk. Strategisches Ziel ist dabei, die Gewichtung der Vorbilder für Jugendliche zunehmend auf Handwerker zu verlagern.

Tag des Handwerks 2012:

Der bundeseinheitliche Termin für den Tag des Handwerks 2012 ist Samstag, der 15.09.2012

Weitere Informationen erhalten Sie auf **www.handwerk.de**

Ihre SHK-Meisterbetriebe

wiesenborn Haus- und Industrietechnik
Paul-Rüttchen-Str. 25 · 41812 Erkelenz
Telefon (02431) 60 81 · Telefax (02431) 7 33 03
Internet: www.wiesenborn.com · E-mail: wiesenborn-SHKE@t-online.de
VIESMANN Auf der ganzen Linie kompetent.

H+L GmbH
· Heizung · Lüftung · Sanitär · Badsanierung · Kanalreinigung · Kernbohrungen · Leckageortung
· kontrollierte Raumbe- und -entlüftung · zentrale Staubsaugeranlagen · Industriebodenheizung · Regenwasseranlagen · Wärmepumpen · Solartechnik
Flutgraf 3 · 52525 Heinsberg
Telefon: 02452/88700 · Telefax: 02452/88191
E-mail: info@hl-gmbh.de · Internet: www.hl-gmbh.de

WPTEC Wärmepumpentechnik
Sanitär Solar Lüftung
Blockheizkraftwerke Wärmepumpen
Ottostraße 23 a, 41836 Hückelhoven-Baal
Tel. 0 24 33 - 95 94 20 www.wptec.de

WPTEC Energietechnik GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Josef Nießen
Wärmepumpen Blockheizkraftwerke Solarstrom
Erneuerbare Energien Wärmerückgewinnung
Ottostraße 23 a, 41836 Hückelhoven-Baal
Tel. 0 24 33 - 95 94 20 Fax 95 94 229 www.wptec-energietechnik.de

LEYER HAUSTECHNIK
Elektro · Sanitär · Heizung
Solartechnik · Swimmingpools
Wärmepumpentechnik
Waldfeuchter Straße 349 · 52525 Heinsberg
Telefon (0 24 52) 74 68 · info@leyer-haustechnik.de
Telefax (0 24 52) 880 28 · www.leyer-haustechnik.de

Meisterbetrieb
Franz-Josef Kronenberg
Sanitär · Heizung · Solar · Wärmepumpen
Linderner Straße 22 · 52511 Geilenkirchen-Leiffarth
franz-josef.Kronenberg@t-online.de
Tel. 0 24 53 / 38 25 25 · Fax 0 24 53 / 38 25 28

wep
wepKlimaStrom und wepKlimaWärme
WEP Wärme-, Energie- und Prozesstechnik GmbH
Tel. 0 24 33/9 02-0 Fax 9 02-1 91
Friedrichplatz 1-5, 41836 Hückelhoven · www.wep-h.de

MANN GEBÄUDETECHNIK
Heizung · Sanitär · Solar · Elektro
Der bessere Service! Die bessere Leistung!
www.hse-mann.de
Unsere Leistungen:
Heizungsanlagen · Wärmepumpen · Solaranlagen
Lüftungsanlagen · Klimaanlagen · Wartungs- u. Reparaturservice
Erneuerbare Energie · Badplanung · Behindertengerechte Bäder
Neubau-Installationen · Altbau-Sanierung · Elektroinstallationen

Meisterfachbetrieb · Heizung, Klima- und Lüftungsanlagen · Innovative Heiztechnik · Solaranlagen · Gebäudetechnik · Wärmepumpenanlagen · Sanitärtechnik
S=E=S Kalka GmbH
Gewerbestraße Süd 6a · 41812 Erkelenz
Tel.: 02431/945-05-0 · Fax: 02431/945-05-20
info@SES-Kalka.de · www.SES-Kalka.de

AMG Haustechnik KG
Fachgroßhandel für Haustechnik
Humboldstraße 3 · 52525 Heinsberg
Telefon 0 24 52 / 2 17 31 · Telefax 0 24 52 / 2 33 22
Anhovener Straße 2 · 41844 Wegberg
Telefon 0 24 31 / 94 35 71 · Telefax 0 24 31 / 94 35 72
Aachen · Alsdorf · Baesweiler · Düren · Euskirchen · Eschweiler · Heinsberg
Herzogenrath · Jülich · Monschau · Rheinbach · Stolberg · Wegberg

Mehrwert von GC
Die besten BADIDEEN...
...ganz in Ihrer Nähe!
BADIDEEN
GOTTSCHALL & SOHN
MG-Giesenkirchen Erftstr. 36 – ☎ 02166/98 49 40
Düsseldorf Lierenfelder Str. 35 – ☎ 0211/73 55 0
Finden auch Sie Ihr neues Bad...
...besuchen Sie unsere Ausstellungen!
www.gottschall-sohn.de

Baugewerbe-Innung Heinsberg: Intensive Nachwuchswerbung

Trotz Finanzkrise: „Wer jetzt nicht baut, ist selber schuld“

Alles spricht von der Finanzkrise. Obermeister Michael Hemmersbach von der Baugewerbe-Innung Heinsberg hingegen sagt: „Wer jetzt nicht baut, ist selber schuld.“ Schließlich sind die Zinsen billig wie lange nicht mehr, und wer weiß, wie lange die Banken so günstig Geld verleihen. Dennoch können selbst Fachleute schwer einschätzen, inwieweit beispielsweise junge Familien bereit sind, in der momentanen wirtschaftlichen Situation ihren Traum von den eigenen vier Wänden zu verwirklichen.

Auch für Michael Hemmersbach ist es schwierig zu sagen, wohin die Reise in der Bauwirtschaft geht. Derzeit berichten manche seiner Kollegen aus der Innung, dass sie die Auftragsbücher voll haben. Andere wiederum suchen händeringend nach Arbeit. Fakt sei jedenfalls: „2012 wird ein kein einfaches Jahr, es wird schwierig.“ Natürlich gehe die Krise auch am Baugewerbe nicht spurlos vorbei. Aber es gibt auch Hoffnung: So sind nach Informationen der Banken die Spareinlagen so hoch wie nie zuvor. Private Auftraggeber könnten antizyklisch handeln und dieses ersparte Geld gerade in der jetzigen Phase für Investitionen in den Gebäudebestand nutzen.

Sinn macht vor allem die energetische Sanierung von Häusern und Wohnungen, also beispielsweise eine neue Wärmedämmung. Immerhin wurden drei Viertel aller Wohneinheiten in Deutschland vor 1986 fertig gestellt und davon wiederum zwei Drittel vor 1978, als die erste Wärmeschutzverordnung in Kraft trat.

Die energetische Gebäudesanierung ist auch deshalb eine Chance für die Bauwirtschaft, weil die Bundesregierung entsprechende Maßnahmen in den nächsten Jahren bezuschusst. Neben der Wohnraummodernisierung, der CO_2-Minderung und der umweltfreundlichen Energienutzung wird derzeit beispielsweise das ökologische Bauen gefördert.

Obermeister Hemmersbach wünscht sich darüber hinaus weitere steuerliche Anreize. So könnte der ökologische Umbau des Gebäudebestandes schneller umgesetzt werden.

Hausbesitzer sollten mit einem klaren Konzept an die Sanierung gehen und sich vom Fachmann beraten lassen, welcher Maßnahme die höchste Priorität zukommt. Bringen neue Rohrleitungen den größten Effekt oder saniert man besser die Dachgeschossdecke? Wichtig ist auch das Zusammenspiel der unterschiedlichen Maßnahmen. Es macht wenig Sinn, wenn sich jemand neue Fenster einbauen lässt, zwei Jahre später einen neuen Wärmedämmputz haben möchte und dann feststellen muss, dass es beispielsweise an den Laibungen nicht passt.

Die Marktchance ist da – jetzt liegt es an den Bauhandwerkern, sie zu nutzen. Deshalb appelliert die Innung an die Mitgliedsbetriebe, sich im Bereich der energetischen Gebäudesanierung weiterzubilden und die angebotenen Seminare zu besuchen.

Im Übrigen wünscht sich der Obermeister, dass die Kommunen mehr in die öffentlichen Gebäude investieren sollten, um sie auf den neuesten energetischen

weiter nächste Seite »»»

Ihre Partner „Rund um den Bau"

H. K. JANSEN GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
ERKELENZ
www.hk-jansen.de
Gewerbestr. Süd 65 ☎ 02431 / 2204

Cranen BAUUNTERNEHMEN
Ihr kompetenter Partner am Bau
Cranen GmbH & Co. KG
Thomas-Edison-Straße 2
52499 Baesweiler
Tel 0 24 01 / 91 70 - 0
Fax 0 24 01 / 93 90 90
info@cranen.de

LINDHOLM GmbH BAUUNTERNEHMUNG
Mauerwerksanierung
Denkmalpflege
Balkonsanierungsarbeiten
Betoninstandsetzung
Kauler Weg 10 · 41812 Erkelenz · Tel. 0 24 31 - 7 41 64 · Fax 0 24 31 - 8 16 65
wolfgang.lindholm@t-online.de · www.bauunternehmung-lindholm.de

KRAIK Stuck & Putz
Meisterbetrieb für:
• Innen & Außenputz
• Wärmedämmputz
• Trockenausbau
• Gipsdielenwände
• Altbausanierung
Birkenpfad 16 · 41812 Erkelenz-Schwanenberg
Telefon 0 24 31 / 31 14 · Telefax 0 24 31 / 7 17 49 · kraik-gmbh@t-online.de

CLEVEN BAUUNTERNEHMUNG
KOMPETENZ 75 Jahre AM BAU
HOCHBAU · INGENIEURBAU · WOHNUNGSBAU
INTERNET: www.cleven-bau.de
Am Steinicleef 7 · 52538 Selfkant
Tel. 0 24 55 / 93 99 50 · Fax 0 24 55 / 23 63

H. W. Gottschalk TIEFBAU GmbH
Waldhufenstr. 108 - Heinsberg
www.hw-gottschalk.de

VOGEL BAUUNTERNEHMUNG
Bauunternehmung Vogel · Von-Mirbach-Str. 10
52511 Geilenkirchen · Tel.: 0 24 51 / 27 73
Inhaber Dipl. Ing. Heinz Everhartz

CAMEDDA Bauunternehmen
David-Hansemann-Str. 18
52531 Übach-Palenberg
Geschäftsführer: Francesco Camedda
Telefon 0 24 51 / 4 84 58 15
Mobil 01 72 / 87 87 142
Telefax 0 24 51 / 94 16 13
eMail: cameddabau@aol.com
Web: www.bau-und-mehr.de

Bauunternehmung Speis GmbH & Co. KG
52525 Heinsberg-Aphoven
Talstraße 212 - Telefon 02452 / 5689
Telefax 02452 / 21152 - Mobil 0172 / 2418415
www.bau-speis.de

WALLRAFEN
Bauunternehmung · Schlüsselfertigbau
GmbH & Co. KG
Waldweg 71 · 52525 Waldfeucht-Haaren
Telefon: 0 24 55 / 39 87 34 · Fax 39 83 29
eMail: wallrafen.heinz@web.de

JOHANN SONNTAG GmbH & Co. KG
Hoch- und Stahlbetonbau · Tief- und Ingenieurbau
seit 1885
52511 Geilenkirchen-Teveren · Schmiedgasse 15
Telefon (02451) 98090 · Telefax (02451) 980921

HANS HEMMERSBACH BAUUNTERNEHMUNG GMBH
seit 1925
Stein auf Stein - Wir bauen Ihre Ideen...
Meisterhaft
Inhaber: Dipl.-Ing. Michael Hemmersbach
Talstraße 117 · Übach-Palenberg
Telefon 0 24 51 / 9 03 03-10 · Telefax 0 24 51 / 9 03 03-25
Hans-Hemmersbach-GmbH@t-online.de · www.hemmersbach-bau.de

WILH. PICKARTZ & SOHN
BAUUNTERNEHMUNG
JÜLICH · KOSLAR · KREISBAHNSTR. 3
TEL. 02461/55412 · FAX 02461/56145

Stand zu bringen. So hätten Gutachter festgestellt, dass sich diese Investitionen für die Kommunen durch die geringeren Energiekosten schon in wenigen Jahren amortisieren könnten. Daher wäre es schön, wenn man die Kommunen begeistern könnte, hier innovativer zu sein, langfristiger zu denken und neue Wege auch im Umgang mit dem eigenen Haushaltsplan zu gehen.

Aber auch große Wohnungsgesellschaften sind Kunden der regionalen Bauwirtschaft. Aufträge kommen auch aus dem kommunalen Bereich: Viele Kindergärten und Schulen stellen auf Ganztagsbetrieb um und müssen entsprechend umgestaltet werden. Die geplanten Investitionen in Bildung und Straßenbau im Rahmen der Konjunkturpakete sieht Michael Hemmersbach positiv, aber nur dann, und hierfür wird derzeit gekämpft, wenn die Rahmenbedingungen jetzt schnell so gestaltet werden, dass das Bauhauptgewerbe hiervon schnell profitieren kann.

Sorge bereitet der Branche der demografische Wandel. Schon heute sind Facharbeiter schwer zu bekommen. Die Mitglieder der Baugewerksinnung setzen auf Selbsthilfe – und bilden verstärkt aus. Dem Handwerk ist diese Art der Nachwuchswerbung sehr wichtig: Das Handwerk darf nicht das Rennen gegen die Industrie verlieren.

Die Baugewerbe-Innung bietet über die Kreishandwerkerschaft eine Vielzahl von Leistungen: Ein Beispiel ist die Präqualifikation. So wurde für Bauunternehmen die Möglichkeit geschaffen, sich auftragsunabhängig zu präqualifizieren. Dieser generelle Eignungs- und Zuverlässigkeitsnachweis dient dem Ziel, Aufwand und Kosten bei der Durchführung von Vergaben zu minimieren. Auch können damit illegale Praktiken in der Bauwirtschaft besser vermieden und „ehrliche“ Unternehmen geschützt werden. Die Einführung der Präqualifikation geht auf einen Vorschlag der Bauwirtschaft zurück. Das Verfahren hat wegen der abgestimmten, für alle Präqualifizierungsstellen verbindlichen Prüfmaßstäbe einen hohen Nutzen. Es gewährleistet die Chancengleichheit gerade bei beschränkten Ausschreibungen und freihändigen Vergaben.

Inzwischen lassen sich immer mehr Baubetriebe präqualifizieren. Kein Wunder: Die öffentlichen Auftraggeber von Bund und Land wollen bei bestimmten Ausschreibungen nur noch präqualifizierte Unternehmen zulassen. Viele Unternehmen nutzen zudem eine Präqualifikation bei privaten Auftraggebern als Qualitätssiegel.

Trotz aller Schwierigkeiten, mit denen die Baubranche derzeit kämpfen muss, glaubt Michael Hemmersbach fest an die Zukunft der Branche. Das Bauhandwerk hat trotz schwieriger und nicht prognostizierbarerer Rahmenbedingungen Zukunft. Wie heißt es doch so schön: Gebaut wird immer – egal, wie groß und wie viel. Da muss man halt sehen, dass man fünf Minuten vor den Anderen da ist. Das gelingt nicht immer, und das Geschäft ist insgesamt schwieriger und hektischer geworden.

Dennoch ist das Bauhandwerk attraktiv für junge Menschen, vor allem, wenn sie beweglich sind, die Abwechslung mögen und Herausforderungen suchen. Es gibt wenige Berufe, die so interessant sind wie die Bauberufe, wenn man sich damit identifiziert – egal, ob als Facharbeiter, Gerätführer, Bauleiter oder Unternehmer. Für uns alle gilt: Wenn du kreativ bist, kannst du in unserer Branche immer noch viel mehr bewegen als in anderen Bereichen.

Zur Person:
Obermeister Michael Hemmersbach

Obermeister
Michael Hemmersbach,
53 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Seit 2009 ist Michael Hemmersbach Obermeister der Baugewerbe-Innung Heinsberg.

Seit 1990 führt er die von seinem Großvater Peter Hemmersbach 1925 gegründete und seinem Vater Dipl.-Ing. Johannes Hemmersbach ab 1956 geführte Bauunternehmung.

Reinartz Pfennings GbR

- Kanal-TV-Untersuchung
- Abflussreinigung
- Rohr- und Kanalreinigung
- Rohrbruchinstandsetzung
- Inlinesanierung
- Rohr- und Kanalortung
- Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610/ATV M 143

Tag & Nacht 02451/482116

Abwassertechnik

Rimburger Straße 73 · 52531 Übach-Palenberg
Tel. 02451/482116 · Fax 02451/490562 · Mobil 0171/8942013
E-Mail pfennings@aol.com · Internet www.reinartz-pfennings.info

HEISTER + RONKARTZ
Brandschutzsachverständige

Weserstr. 3
41836 Hückelhoven
Telefon 02433 / 95171-0
Telefax 02433 / 95171-49
info@heister-ronkartz.de
www.heister-ronkartz.de

Unser Team erstellt bundesweit für Sie:

Brandschutzkonzepte und Brandschutzgutachten
Sicherheitskonzepte für Großveranstaltungen
Bescheinigungen nach § 72 Absatz 6 BauO NRW
Feuerwehrpläne, Flucht- und Rettungspläne, etc.

Tenzer

Erd- & Abbrucharbeiten
Transportbeton
Sand & Kies
Containerdienst & Recyclinghof

Gladbacher Str.37
52525 Heinsberg-Dremmen
Fax 02452 - 950120

schnell – preiswert – zuverlässig

02452 - 95010

eMail: info@tenzer.de · Internet: www.tenzer.de

Fenster-Haustüren
Rollladen-Markisen

Qualität und Service sind unsere Werbung

walrafen

Bauelemente GmbH - Hochstraße 180
Heinsberg 4086

IB - HV
Ingenieurbüro Heinz Vieten

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Baustellenkoordination
- Brandschutz
- Umwelt- und Abfallmanagement
- Qualitätsmanagement
- Güterkraftverkehr

02433 442763
0177 4306805

www.IB-HV.de
info@IB-HV.de

HAND IN HAND QUALITÄT ORGANISIEREN

Hasenbuschstraße 46 • 52531 Übach-Palenberg
Telefon: 02451/9850-0 • Fax: 02451/9850-45
E-Mail: info@willy-dohmen.de • Internet: www.willy-dohmen.de

Schleiff
Bauflächentechnik GmbH & Co.KG

Betonsanierung
CFK- Lamellen
Kunstharzverarbeitung
Bodenverpressung
Kellerabdichtung
Weiße Wanne
Balkonsanierung
Mauerwerksanierung

Lösungen für das Sanieren am Bau!

Brüsseler Allee 15
41812 Erkelenz
Tel.: 02431/9641-0
Fax: 02431/74368
info@schleiff.de

Fesselnde Vorträge beim 17. Frühjahrstreffen des Heinsberger Handwerks

Die richtige Balance zwischen Karriere und Privatleben:

„Nur wenn es Dir gut geht, kannst Du der Welt Dein Bestes geben!“

von Jana Frey

Das Motto des 17. Frühjahrstreffens des Heinsberger Handwerks im März traf das Grundgefühl der heutigen Arbeitswelt mitten im Kern: „Shake your Life – Der richtige Mix aus Karriere, Liebe und Lebensart“. Unter diesem Thema stand der mitreißenden Vortrag des Verhaltenstrainers Ralph Goldschmidt, der das Publikum in der vollen Heinsberger Stadthalle einen Vormittag lang mit seinen interaktiven Ausführungen über die Balance des Lebens in den Bann zog. Doch auch greifbarere Themen wie der akute Nachwuchsmangel, der Trend zur Investition in Immobilien und die Ehrung der Heinsberger Kammer- und Landessieger des „Praktischen Leistungswettbewerbes der Handwerksjugend 2011“ fanden beim diesjährigen Frühjahrstreffen durch Kreishandwerksmeister und Moderator Wilfried Wiesenborn viel Beachtung.

Kreishandwerksmeister Wilfried Wiesenborn (rechts), Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Vondenhoff (2.v.links) und Geschäftsführer Johannes Willms (links) begrüßten den Festredner Ralph Goldschmidt

„Shake your life – Der richtige Mix aus Karriere, Liebe und Lebensart“

Verhaltenstrainer und Coach Ralph Goldschmidt spricht wohl nicht nur vielen Handwerkern aus der Seele, wenn er über das Ungleichwicht zwischen Arbeits- und Privatleben in der heutigen Arbeitswelt redet. Denn das ist ganz sicher in allen Berufszweigen zu finden. So kennen viele folgendes Szenario sicherlich bestens: Die Karriere läuft gut, eventuell wurde vielleicht schon eine Familie gegründet, ein Haus gebaut und ein schickes Auto gekauft. Doch dann kommt der Punkt, an dem der Job immer stressiger wird und die Energien unbemerkt schwinden. Was sich erst meist in weniger Zeit für Familie, Freunde und Sport, weniger Pausen, unregelmäßigen Mahlzeiten und kaum Freizeit-Ausgleich zeigt, kann jedoch schnell unterbewusst auch zu gesundheitlichen Problemen führen. Ein Pfeifen im Ohr, üble Kopfschmerzen, Magenbeschwerden oder gar ein schlimmer Bandscheibenvorfall – all das

Gerd Theißen
Ihr Raumausstattermeister
Gardinen · Dekorationen · Bodenbeläge
Sonnen- und Insektenschutz · Polsterarbeiten
Wir gratulieren unserer Joyce Marks zur Gesellenprüfung, die sie als erste Kammersiegerin bei den Raumausstattern bestand
52531 Übach-Palenberg · Stadtteil Frelenberg · Wurmstraße 35
Telefon 0 24 51 / 20 50 · Telefax 0 24 51 / 7 12 25 · gerd.theissen@web.de

ESSER
Wurst Fleisch Käse
Herzlichen Glückwunsch!
Wir beglückwünschen unsere Kammersiegerin und 3. Landessiegerin Angela Müller zu ihrem Erfolg!
Wurstspezialitäten ESSER Hauptstraße 31 · 41812 Lövenich
Telefon 02435.9980-0 · Fax 02435.9980-44 · www.wurst-esser.de

sind Warnsignale des Körpers, die oft erst zu spät wahrgenommen werden.

Und genau hier liegt laut dem diplomierten Volkswirt und Sportwissenschaftler Goldschmidt auch das Problem: „Mal ehrlich: Wann fangen Sie an, etwas zu ändern? Meistens, wenn es fast zu spät ist, wenn der Leidensdruck groß ist.“ Dass dies so ist, bestätigten dem Redner des Frühjahrstreffens die vielen zustimmenden Gesichter in der Heinsberger Stadthalle. Denn wer kennt den inneren Schweinehund nicht, der eine ungesunde Mischung aus Rauchen, Schlemmen und wenige Bewegung zulässt?

Kreishandwerksmeister Wilfried Wiesenborn

Den inneren Schweinehund überwinden

Goldschmidt animierte daher alle Gäste – unter denen sich auch Ehrengäste wie Bürgermeister Wolfgang Dieder, die Europaabgeordnete Sabine Verheyen, Vizepräsident Felix Kendiziora der Handwerkskammer Aachen und Präsident Bert Wirtz von der Industrie- und Handelskammer Aachen befanden – mit seinen packenden Worten: „Oft müssen wir etwas unternehmen, das unangenehm oder mühsam ist, damit es und in einer Stunde, morgen oder in einem Jahr besser geht. Da ist unser innerer Schweinehund überfordert, denn er lebt ganz im Hier und Jetzt.“ Und betonte noch einmal, dass dafür viel Willenskraft nötig ist: „Das sollten Sie verstehen: Wir müssen uns nicht überwinden.

weiter nächste Seite »»»

Weckruf nach Stinges-Art.

WWW.STINGES.DE

Wenn Installateur-Meister Peter nicht spätestens um 9 seinen Landkaffee kriegt, kommt er nicht auf Betriebstemperatur – Frühstück bei Stinges muss sein. Das finden übrigens insgesamt über 40.000 anspruchsvolle Kunden, die täglich bei uns einkaufen. Schön, dass wir ihre Gaumen mit unseren ofenfrischen Landbrötchen, Brotspezialitäten, Kuchen, Teilchen, Snacks und Heißgetränken verwöhnen dürfen. Dann bis morgen bei Stinges!

Wir haben keinen Feind in uns. Wir müssen uns vielmehr wieder mit uns befreunden."

Ernste Sorgen um den Mangel an Nachwuchskräften

Mit viel Witz und ohne den Zeigefinger zu erheben, sorgte Redner Ralph Goldschmidt somit für einen wirklich gelungenen Vortrag und hat wohl bei den meisten das Gefühl hinterlassen, mehr auf die Balance zwischen Karriere und Privatleben Acht geben zu wollen und die Signale des Körpers frühzeitig ernst zu nehmen. Etwas ernster wurde es bei Themen des Kreishandwerksmeisters Wilfried Wiesenborn, der den aktuellen Mangel an Nachwuchskräften nicht unter den Tisch fallen lassen wollte: „Heute tun sich Handwerker schwer, Auszubildende zu finden. Dabei ist es im facettenreichen Handwerk leicht, Karriere zu machen und letztendlich sein eigener Herr zu werden."

Warum sich trotz dieser Möglichkeiten dennoch so wenige junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk entscheiden, konnte der Kreishandwerksmeister auch erklären: „Handwerksberufe sind für viele junge Leute leider nicht mehr die erste Wahl. So bekommen wir auch den demographischen Wandel als erstes zu spüren. Sinkende Schülerzahlen führen zwangsläufig zu weniger Bewerbern. Viele wissen gar nicht, welche Chancen das Handwerk überhaupt bietet." Doch den Hauptgrund sieht Wiesenborn bei den Eltern, die die größte Herausforderung seien. Viele sagen: Unsere Kinder sollen es einmal besser haben, als wir selbst. Genau deshalb scheide das Handwerk bei den Überlegungen zur Berufswahl häufig aus.

Festredner Ralph Goldschmidt

Positiver Trend: Investition in Steine statt in Scheine

Dieser Gedanke der Eltern ist jedoch ein Trugschluss. Denn gerade in Krisenzeiten - wie der aktuellen Finanzkrise - böte das Handwerk jungen Leuten Halt, Sicherheit und Anerkennung. Und zwar aus einem er-

Wir gratulieren unserem Gesellen Jakob Ophüls zum ersten Kammersieger

Schreinerei
Stefan Kraik
RÄUME NEU ERLEBEN
Kreuzstraße 31
41812 Erkelenz-Geneiken
Telefon (0 24 31) 98 07 61
Telefax (0 24 31) 78 66 02
www.schreinerei-kraik.de
info@schreinerei-kraik.de
tischlerirw

Fleischer-Fachgeschäft
Bruno Zahren
Gladbacher Straße 12 · 41849 Wassenberg-Oberstadt
Telefon 0 24 32/67 62 · www.fleischerei-bruno-zahren.de

Im Rahmen des 17. Frühjahrstreffens des Heinsberger Handwerks wurden die Sieger des praktischen Leistungswettbewerbs der Handwerksjugend 2010 geehrt. Kreishandwerksmeister Wilfried Wiesenborn (links) und Geschäftsführer Johannes Willms (rechts) gratulierten zu den hervorragenden Leistungen: Nadine Smeets, Wassenberg – Bäcker (1. Kammersiegerin) – nicht im Bild; Jonas Jacobs, Gangelt – Elektroniker FR: Energie- und Gebäudetechnik (1. Kammersieger) – (2. v. rechts); Angela Müller, Hückelhoven – Fleischer (1. Kammersiegerin – 3. Landessiegerin) – (3. v. rechts); Joyce Marks, Übach-Palenberg – Raumausstatterin (1. Kammersiegerin) – (3.v.links); Jakob Ophüls, Erkelenz – Tischler (1. Kammersieger) – (2.v.links)

freulichen aktuellen Grund. So freut sich Wilfried Wiesenborn über eine gute Auftragslage im Heinsberger Handwerk: „In Zeiten, in denen die Menschen darum bangen, ob ihr Geld kaputt geht, investieren sie lieber in Immobilien. Und egal, ob neu und glänzend oder alt und saniert, immer sind Handwerker gefragt. Der Trend, in Steine statt in Scheine zu investieren, ist auch im Kreis Heinsberg spürbar."

Nicht nur dieser aktuelle Trend zur Investition in Immobilien sollte ein Anreiz für eine Ausbildung im Handwerk sein. Schließlich ist jeder dritte Betriebsinhaber älter als 55 Jahre und viele davon suchen händeringend einen Nachfolger, so Wiesenborn: „Wer eine Selbstständigkeit anstrebt, kann sie in einem der circa 3.550 Handwerksbetriebe im Kreis Heinsberg verwirklichen."

Ehrung der Sieger des Landeswettbewerbs

Natürlich gab es zum Thema Nachwuchs beim 17. Frühjahrstreffen auch richtig gute Neuigkeiten. So wurden an diesem Vormittag auch die Heinsberger Kammer- und Landessieger des Praktischen Leistungswettbewerbes der Handwerksjugend 2011 gebührend geehrt: Nadine Smets aus Brüggen (1. Kammersieger als Bäckergesellin, Fa. Landbäckerei Stinges & Söhne), Jonas Jacobs aus Gangelt (1. Kammersieger als Elektronikergeselle, Fa. Maria Hilf Service GmbH), Angela Müller aus Erkelenz (1. Kammersiegerin und 3. Landessieger als Fleischergesellin, Fa. Karl-Heinz Esser, Fleischermeister), Joyce Marks aus Übach-Palenberg (1. Kammersiegerin als Raumausstattergesellin, Fa. Gerd Theißen, Raumausstattermeister) und Jakob Ophüls aus Erkelenz (1. Kammersieger als Tischlergeselle, Fa. Stefan Kraik, Tischlermeister). Herzlichen Glückwunsch!

„Ausbildungsoffensive 2012 mit dem Online-Portal: tooldu.de“

Die Kreishandwerkerschaft Heinsberg wird auch im kommenden Jahr mit den VR-Banken im Kreis Heinsberg die 2010 gestartete „Ausbildungsoffensive“ fortführen.

Das Internetportal „tooldu“ für Ausbildungsplatzsuchende und Betriebe, die eine freie Lehrstelle haben, hat sich bewährt. Mit Blick auf das Ausbildungsjahr 2011 möchten wir Sie daher wieder aufrufen, freie Ausbildungs- und Praktikumsplätze anzumelden, damit auch Sie 2011 einen für Ihren Innungsfachbetrieb geeigneten Lehrling oder Praktikanten einstellen können.

Das Bewerbungsmanagement von „tooldu“ erleichtert ausbildungswilligen Unternehmen und ausbildungsinteressierten Jugendlichen zueinander zu finden.

Eine auf den jugendlichen Zeitgeist abgestimmte Internetplattform informiert Suchende im Kreis Heinsberg über die Möglichkeit, auch in Ihrem Betrieb eine Ausbildung machen zu können.

Über das Medium Internet kann der Ausbildungsinteressierte gleich online eine individuelle Bewerbung an Ihren Betrieb versenden – Sie haben dann die Wahl, welchen Bewerber Sie einladen möchten, um ihn näher kennen zu lernen.

Wenn in Ihrem Betrieb im kommenden Jahr eine Lehrstelle (Praktikumsplatz) zu besetzen ist, füllen Sie bitte das beiliegende Antwort-Fax aus und senden es an 0241/89493-29. Ihre Kontaktdaten werden in der Ausbildungsplatzbörse eingepflegt und sind für die potentiellen Bewerber abrufbar.

Unterstützen Sie die „Ausbildungsoffensive 2011“ und nehmen Sie am Bewerbungsmanagement teil.

Ausbildungsplatzoffensive 2012

Eine Aktion der
Kreishandwerkerschaft Heinsberg

Ja, wir haben noch _____ Lehrstelle/n frei

Im Ausbildungsberuf: _____

Anzahl: ____ ab: _____ 2012

Im Ausbildungsberuf: _____

Anzahl: ____ ab: _____ 2012

Wir bieten ein **Betriebspraktikum:** _____ 2012

_____ 2012

Anforderungsprofil:

*Schulabschluss

- ◯ Hauptschulabschluss
- ◯ Realschulabschluss
- ◯ Abitur
- ◯ Andere _____
- ◯ Handelsschule
- ◯ Fachhochschulreife
- ◯ Studium

*Pflichtfelder

*Betriebsadresse: (Stempel) _____

Ansprechpartner:

*Vorname/Name: _____

*E-Mail/Telefon: _____

Ort/Datum/
Unterschrift: _____

Bitte zurückfaxen an:
0241/89493-29

Azubitest jetzt auch als kostenlose App

Der Azubitest hat sich schon auf handwerksblatt.de bewährt. Der stärkste und meistgenutzte Service des Internetauftritts bietet nun auch als kostenlose App die richtige Entscheidungshilfe für Arbeitgeber, angehende Lehrlinge und Praktikanten im Handwerk.

Mit der kostenlosen Azubitest-App von handwerksblatt.de können potenzielle Lehrlinge und Praktikanten sehen, worauf es in Job und Ausbildung ankommt – und ihre Eignung testen. Doch nicht nur für Lehrstellen-Suchende ist der Test sehr hilfreich: Auch für Handwerksbetriebe ist er ein ideales Instrument, um zu erfahren, wie fit ihre Bewerber sind. Damit dient er als zusätzliche Entscheidungshilfe.

Der Azubitest enthält 18 unterschiedlichen Fragebögen mit je 15 Aufgaben, die per Zufallsgenerator ausgewählt werden. Für jeden Durchgang gibt es ein Zeitlimit von 20 Minuten. Muss die App, etwa wegen eines Anrufs, geschlossen werden, stoppt die Zeit. Wer danach 51 Prozent der Fragen richtig beantwortet hat, hat den Test bestanden.

Der Azubitest fragt kein spezielles Wissen für eine bestimmte Fachrichtung ab, sondern konzentriert sich auf übergreifende Anforderungen. Ob soziales Verhalten, Sprach- und Leseverständnis, Rechtschreibung, Rechnen mit Mengen und Maßeinheiten sowie Logik und Konzentration – eine Auswertung am Schluss zeigt angehenden Lehrlingen, Praktikanten oder Arbeitgebern, in welchen Bereichen Stärken und Schwächen zu finden sind.

Die kostenlose Azubitest-App gibt es als iPhone-, iPad-Version und auch für Android-Betriebssysteme – einfach im Store „Azubitest“ als Suchwort eingeben und schon kann‘s losgehen.

FRISEUR-INNUNG HEINSBERG:

Haarefärben erst ab 16? Empfehlung – kein Verbot!

Obermeisterin Erika Rutten begrüßte anlässlich der Innungsversammlung der Friseur-Innung Heinsberg mit der Europaabgeordneten Sabine Verheyen eine hochkarätige Referentin, die ein aktuelles Thema beleuchtete: „Haarefärben erst ab 16“.

Allergische Reaktionen

Diese Frage stand – vor dem Hintergrund einer neuen EU-Verordnung – im Mittelpunkt. Gemäß der neuen EU-Verordnung muss auf allen oxidativen Haarfär-bemitteln der Zusatz vermerkt sein: „…..ist nicht für Personen unter 16 Jahren bestimmt.“. Auslöser für diese EU-Verordnung sei der Tod eines 17-jährigen Mädchens nach einer allergischen Reaktion auf ein Haarfärbemittel in Großbritannien gewesen. Frau Verheyen MdEP stellte die Frage in den Raum: „Welche Auswirkungen ha-ben die auf europäischer Ebene erlassenen Richtlinien?“. Wie auch bei Lebensmitteln gebe es im Kosmetikbereich ebenfalls eine Deklarationspflicht.

Empfehlung nicht Verbot

Bei den Warnhinweisen auf den Haarfärbemitteln handele es sich lediglich um eine Empfehlung, nicht um ein Verbot! Es gebe kein Verbot für Friseure, unter 16-jährigen Kunden die Haare zu färben, stellte die Europaabgeordnete Sabine Verheyen klar und versetzte die anwesenden Friseurinnen und Friseure in Erstaunen. Diese hatten die EU-Richtlinie bisher als Verbot aufgefasst. Jede Friseurin und jeder Friseur weiß, dass das Haarefärben für den Körper ohnehin eine Belastung darstellt und Schäden verursachen kann, führte Frau Verheyen weiter aus.

Das Färben von Haaren liege immer in der Eigenverantwortung einer jeden Person; bei unter 16-Jahrigen sollten die Friseurinnen und Friseure eine Erlaubnis der Eltern einholen. Bei Zuwiderhandlungen ziehe das aber auch nach Inkrafttreten der Verordnung keine strafrechtlichen Folgen nach sicht, könne sich jedoch zivilrechtlich auswirken, wenn jemand zu Schaden komme. Wenn die Industrie allerdings den Warnhinweis auf ihren Produkten unterlasse, könne sie sehr wohl strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Ausführungen bestätigt durch Friseur- und Kosmetik-Verband NRW

Der bei der Versammlung in Geilenkirchen ebenfalls anwesende Hauptgeschäftsführer des Friseur- und Kosmetik-Verbandes NRW, Fred Petri, bestätigte die Ausführungen von Sabine Verheyen MdEP und machte ebenfalls deutlich, dass es sich bei der EU-Verordnung um kein Verbot, sondern vielmehr um eine Empfehlung handele.

Anläßlich der Frühjahrsinnungsversammlung der Friseur-Innung Heinsberg begrüßte Obermeisterin Erika Rutten (2. v. links) die Euroapaabgeordnete Sabine Verheyen (2. v. rechts) und den Hauptgeschäftsführer des Friseur- und Kosmetik-Verbanes NRW, Fred Petri (links) als hochkarätige Referenten zum Thema: Haarefärben erst ab 16“.

HANS-JOSEF SCHMITZ
STEUERBERATER

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Existenzgründung
- Betriebswirtschatliche Beratung
- Erstellen von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen
- Lohnabrechnungen
- Buchführung inkl. landwirtschaftlicher Buchführung

Gewerbestraße Süd 58 a · 41812 Erkelenz
Telefon (0 24 31) 806 01 90 · Telefax (0 24 31) 806 01 99
eMail: steuerberater-hj.schmitz@41812erkelenz.de

NRW-Straßenbauunternehmer in Brüssel vorstellig:

Erleichterungen für Straßenbauunternehmen bei der Tachographenpflicht!

Die NRW-Straßenbauer-Delegation vor dem Europa-Gebäude in Brüssel.

„Wir sind mit dem Ergebnis unserer Gespräche in Brüssel sehr zufrieden“, erklärte Lutz Pollmann, Hauptgeschäftsführer der Baugewerblichen Verbände, nach gemeinsamen Terminen mit einer Unternehmerdelegation im Europaparlament. Auf Anregung der Straßenbauer-Innung Rurtal und der Baugewerblichen Verbände hatte die Delegation von NRW-Straßenbauunternehmern unter Leitung von Lutz Pollmann und unterstützt vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) und seinem Brüsseler Büro am 6.3.2012 die Europäische Kommission und das Europäische Parlament in Brüssel besucht. Hintergrund des Besuchs war die derzeit anstehende Überarbeitung der Tachographenpflicht für schwere Baufahrzeuge bis 12 Tonnen. Die Vertreter der Delegation machten gegenüber der EU-Kommission und Abgeordneten des Europäischen Parlaments ihre Auffassung deutlich, dass für Straßenunterhaltungsmaßnahmen in Deutschland keine Tachographenpflicht besteht. Sie berufen sich dabei auf eine Vorschrift der Europäischen Union, nach der Straßenunterhaltungsarbeiten („maintenance“) von der Tachographenpflicht befreit sind. Der ZDB will sich im Interesse der Straßenbauunternehmen für eine entsprechende Information bei den Kontrollbehörden einsetzen.

Im Mittelpunkt der Gespräche mit Abgeordneten des Europaparlaments, insbesondere Mitgliedern des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr (TRAN), stand schwerpunkthaft die Handwerkerbefreiung von der Tachographenpflicht bei Arbeiten im Umkreis von 200 km um den Firmensitz bzw. für Fahrzeuge bis 12 Tonnen. Ausschussmitglied MdEP Gesine Meissner von der Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ALDE), die als Spiegelreferentin zur Überarbeitung der Tachographenpflicht tätig ist, erklärte, sie wolle sich für praxisgerechte Ausnahmebefreiungen stark machen. Auch MdEP Dr. Dieter-Lebrecht Koch von der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP), der stellvertretende Vorsitzende des Auschusses für Verkehr und Fremdenverkehr (TRAN), machte den Delegierten die Bereitschaft deutlich, bei der Überarbeitung der Tachographenpflicht eine solche Ausweitung des Befreiungsradius für Handwerker auf 200 km in Angriff nehmen zu wollen.

Meister und Bachelor jetzt auf gleicher Augenhöhe

Schulhoff: „Große Genugtuung für das Handwerk“

Das Handwerk hat im Streit mit der Kultusministerkonferenz um eine gleichwertige Behandlung von beruflichen und akademischen Bildungsabschlüssen in Koalition mit der übrigen Wirtschaft einen wichtigen Erfolg erzielt. Die zwischen Bund, Ländern und Sozialpartnern gefundene Lösung sieht eine gleichrangige Einstufung des Meister- und des Bachelortitels im Nationalen Qualifizierungsrahmen vor.

Beide Qualifizierungsabschlüsse rangieren danach auf Niveaustufe 6 (von 8). Ferner sollen die allgemeinbildenden Schulabschlüsse zunächst dem Rahmen nicht zugeordnet werden. Drei- und dreieinhalbjährige Erstausbildungen sind auf Niveau 4 eingestuft.

„Die Gleichstellung von Meister und Bachelor stärkt den Karriereweg der dualen Berufsausbildung in Deutschland massiv“, ordnete der Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf und des Nordrhein-Westfälischen Handwerkstags, Professor Wolfgang Schulhoff, das bildungspolitische Verhandlungsergebnis ein. „Ich empfinde große Genugtuung. Denn der gestrige Beschluss bedeutet eine gesellschaftlich breite und nicht rückholbare Anerkennung der Meisterausbildung als Rüstbecken für besonderes fachliches Können und für hochstehenden Wissenserwerb. Die jetzt verankerte starke Stellung des Meisters im nationalen Bildungsranking signalisiert, dass tertiäre Bildungswege nicht nur über die Hochschule, sondern auch über die berufliche Bildung möglich sind. Das in Deutschland seit Humboldt gepflegte Vorurteil, nur ein akademischer Bildungsgang mache einen Menschen komplett, darf seit gestern offiziell als überholt gelten.“

Quelle: HWK Düsseldorf , PM Nr. 5/2012, 1. Februar 2012

Mehr Durchblick bei IGeL-Leistungen

IKK classic
Da fühl ich mich gut.

Seit einigen Jahren werden Patienten auch im Kreis Heinsberg verstärkt sogenannte Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL-Leistungen) angeboten – ein neues Internetportal der gesetzlichen Krankenkassen hilft Patienten beim Durchblick durch den Angebotsdschungel.

Albert Michaelis,
Regionaldirektor der IKK classic,
Regionaldirektion Aachen

Seit einigen Jahren werden in Deutschland Patienten verstärkt die sogenannten Individuellen Gesundheitsleistungen (IGeL-Leistungen) angeboten – auch im Kreis Heinsberg. Dahinter verbergen sich ärztliche Leistungen, die nicht zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen gehören und die deshalb vom Patienten selber bezahlt werden müssen.

„Dies führt dazu, dass sich immer wieder Patienten hier aus dem Kreis bei uns melden, die verunsichert sind, ob sie diese Leistungen in Anspruch nehmen sollen oder nicht“, so Regionalgeschäftsführer Albert Michaelis von der IKK classic. „Sicherlich gibt es die eine oder andere IGeL-Leistung, über die man nachdenken kann. Bei einigen IGeL-Leistungen ist der Nutzen allerdings sehr umstritten und man sollte grundsätzlich etwas skeptisch bei diesen Angeboten sein, da medizinisch notwendige Leistungen prinzipiell von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden“.

Hilfestellung bei der Entscheidung bietet das neue Internet-Portal der gesetzlichen Krankenkassen www.igel-monitor.de. Für die Bewertungen des IGeL-Monitors recherchiert ein aus Medizinern und anderen Experten bestehendes Team in medizinischen Datenbanken, trägt die Informationen nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zusammen und wertet sie systematisch aus. Um den Versicherten bei der eigentlichen Entscheidungsfindung für oder gegen eine IGeL-Leistung zu unterstützen, wägt das Team Nutzen und Schaden gegeneinander ab und fasst das Ergebnis für jedermann nachvollziehbar und verständlich in einem Gesamtfazit zusammen.

Ihre Maler-Fachbetriebe und Partner im Kreis Heinsberg

Seit mehr als 25 Jahren

Hussels
Malerbetrieb

Malerarbeiten aller Art
Spezialisiert auf Verarbeitung von Wärmedämmverbundsystemen an Alt- und Neubauten

Zertifizierter Qualitätspartner der Sto AG

August-Thyssen-Str. 5
52511 Geilenkirchen
heinz.hussels.gmbh@t-online.de
Tel.: (0 24 51) 4 84 67-0
Fax: (0 24 51) 4 84 67-17
Mobil: (01 51) 18818391

www.h-metzen.de
h. metzen malermeister
malerarbeiten raumgestaltung
Herbert Metzen
Bayernstrasse 6
41812 Erkelenz
Fon 02431/980982
Fax 02431/970260
Funk 0177/4016985
qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft mbH
Ideen mit Stil.

MEG
Maler-Einkauf West eG
www.meg-west.de
Kleve
Moers
Krefeld
Düsseldorf
Mönchen-gladbach
Remscheid
Köln
Gummersbach
Siegburg
Bonn
10 gute Adressen für den professionellen Malerbedarf
Maler-Einkauf West eG
Mathias-Brüggen-Str. 88-106
50829 Köln
Telefon 0221. 59 70 20

LACK- UND FARBENFABRIK
bollmann
. . . Malerbedarf rundum!
Ihr Großhandel für Farben, Lacke, Tapeten, Bodenbeläge Malerwerkzeuge.
Öffnungszeiten
Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr
41065 Mönchengladbach, Sophienstraße 49-53
Telefon (0 21 61) 4 93 98 - 0, Telefax (0 21 61) 4 93 98 - 25
52068 Aachen, Düppelstraße 27
Telefon (02 41) 90 03 40 - 0, Telefax (02 41) 90 03 40 - 25
www.otto-bollmann.de, info@otto-bollmann.de

Haus und Grund Heinsberg

Eigenbedarfskündigung ist unzulässig, wenn der Eigenbedarf vorhersehbar war

Eine Eigenbedarfskündigung darf nicht mit einem Bedarf begründet werden, der bereits bei Abschluss des Mietvertrags absehbar war. Dies entschied das Landgericht Lüneburg im Dezember 2011.

Ein Vermieter hatte gegenüber seinem Mieter Ende Mai 2010 wegen Eigenbedarfs gekündigt.

Der Mietvertrag war Ende August 2008 für Anfang November 2008 abgeschlossen worden. Als Kündigungsgrund gab der Vermieter an, dass er die Mietwohnung für seinen 19-jährigen Sohn benötige. Dieser sollte die Wohnung künftig nutzen, weil die elterliche Wohnung zu klein geworden sei.

Der Mieter verweigerte die Räumung, weil er die Kündigung für rechtswidrig hielt. Der Bedarf sei für den Vermieter bereits bei Abschluss des Mietvertrages erkennbar gewesen.

Zu Recht! Eine Eigenbedarfskündigung darf nicht auf einen Bedarf gestützt werden, der bereits bei Abschluss des Mietvertrags vorhersehbar war.

Dies gilt zumindest dann, wenn eine Kündigung bereits innerhalb von fünf Jahren nach Vertragsschluss erfolgt. Ein Kündigungsgrund für eine Eigenbedarfskündigung ist unbeachtlich, wenn ein Vermieter diesen bei vorausschauender Planung bei Abschluss des Mietvertrages hätte erkennen können.

Im entschiedenen Rechtsstreit hätte der Vermieter mit dem Eigenbedarf des ältesten Sohnes rechnen müssen. Die Kündigung war deshalb rechtswidrig (LG Lüneburg, Urteil v. 07.12.11, Az. 6 S 79/11).

Bei Kenntnis des Mietmangels ist rückwirkende Mitminderung untersagt

Zahlt ein Mieter in Kenntnis eines Mietmangels und ohne jeden Vorbehalt die Miete ungekürzt weiter, kann er, wenn ihm sein Recht zur Mietminderung bekannt ist, die Überzahlung nicht zurückfordern, entschied das Amtsgericht Frankfurt a. M. im November 2011.

In der Nähe einer Mietwohnung fanden im Zeitraum von Oktober 2010 bis September 2011 umfangreiche Sanierungsarbeiten statt.

Zunächst zahlte ein betroffener Mieter noch die volle Miete. Erst im Februar 2011 kündigte dieser Mieter eine Mietminderung an und erklärte ferner, dass jegliche Mietzahlungen nur noch unter dem Vorbehalt der Rückforderung erfolgen sollten. Der Mieter verlangte außerdem die Rückzahlung der Mieten für den Zeitraum Oktober 2010 bis April 2011. Nach Ansicht des Gerichts hatte der Mieter keinen Anspruch auf Rückzahlung der Mieten für den Zeitraum Oktober 2010 bis Januar 2011.

Zahlt ein Mieter in Kenntnis eines Mietmangels und ohne jeden Vorbehalt die Miete ungekürzt weiter, kann er, soweit ihm sein Recht zur Mietminderung bekannt ist, diese nicht zurückfordern. Der Mieter hatte aber einen Anspruch auf Rückzahlung der Mieten für die Monate Februar bis April 2011.

In diesem Zeitraum lag wegen der Bautätigkeit ein Mangel der Mietsache gemäß § 536 BGB vor. Der Mieter war nicht mit einem Minderungsrecht auch für die Zukunft ausgeschlossen.

Große Bauprojekte in Großstädten können zu einer Minderung der Miete berechtigen wenn eine betroffene Mietwohnung in unmittelbarer Nachbarschaft einer Baustelle liegt (AG Frankfurt/Main, Urteil v. 02.11..11, Az. 33 C 2424/11).

Verträge, Formulare, Broschüren, Informationsmaterial, etc. erhalten Sie
in der
Geschäftsstelle
Franziskanerplatz 13
41812 Erkelenz
freitags 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr
im
Haus des Handwerks
Nikolaus-Becker-Straße 18
52511 Geilenkirchen
montags bis donnerstags
7:30 Uhr bis 12:30 Uhr
13:15 Uhr bis 16:30 Uhr
freitags 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Telefonisch erreichen Sie uns
dienstags: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Haus & Grund Heinsberg und Umgebung e.V.
Telefon: 02451 620151 - Fax: 02451 620152
E-mail: info@hausundgrund-heinsberg.de
Internet: www.hausundgrund-heinsberg.de

Ihre Tischler-Fachbetriebe und Partner

Peter Schröders
Fenster & Türen Design
• Haustüren • Markisen • Fenster
• Terrassenüberdachung
• Wintergärten • Reparaturdienst
Martinusstraße 34 · 41849 Wassenberg
Tel. 0 24 32 / 9 02 99 09
www.Schroeders-fenster.de

Ambiente schaffen.
CLAßEN
architektur. interieur.
Ferdinand-Clasen-Str. 5
41812 Erkelenz
Fon (0 24 31) 9 77 07-0
Fax (0 24 31) 9 77 07-40
info@classen-ai.de
www.classen-ai.de

Steinrück
_ beschläge _ konzepte
www.steinrueck.de

- Bau- und Möbelschreinerei
- Innenausbau
- Akustikbau
- Trockenbau

HOUBEN
SCHREINEREI - INNENAUSBAU

Johannes Houben GmbH
Waldhufenstraße 180
52525 Heinsberg-Straeten
Telefon: 0 24 52 / 95 44 - 0
Telefax: 0 24 52 / 95 44 - 21
info@schreinerei-houben.de
www.schreinerei-houben.de

KOCHS®
Ihr Servicepartner für Fenster und Haustüren.

- Traditionsreiches Familienunternehmen mit eigener Produktion und eigenen Monteuren.
- Ein fester Ansprechpartner. Ihr zuverlässiger Berater für alle Fragen.
- Umfangreiches Sortiment hochwertiger Fenster und Haustüren.
- Attraktiver Ausstellungsraum. Auch sonntags geöffnet.

Täglich werktags 8 Uhr – 17 Uhr
samstags 9 Uhr – 13 Uhr
sonntags 14 Uhr – 17 Uhr*

KÖMMERLING +Fenster-Profile

*Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten – Keine Beratung und kein Verkauf.

Am Boscheler Berg 5 | 52134 Herzogenrath-Merkstein
T: (02406) 98 550 | info@kochs.de | www.kochs.de

Rundfunkbeitragspflicht: Beginn der Erfassung der Betriebe

Auf Basis des im Dezember 2011 ratifizierten 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrages haben die GEZ bzw. die Rundfunkanstalten mit der Erfassung der beitragspflichtigen Betriebe und Organisationen begonnen. Die Umstellung vom Rundfunkgebühren- auf das Rundfunkbeitragssystem wird zum1.1.2013 in Kraft treten.

Grundstruktur des neuen Rundfunkbeitrags

Die Pflicht der Unternehmen zur Entrichtung des neuen „Rundfunkbeitrages“ knüpft ab 2013 grundsätzlich an der Anzahl der Beschäftigten pro Betriebsstätte an und besteht unabhängig vom Vorhandensein von Rundfunkempfangsgeräten.

Kleinbetriebe bis acht Beschäftigte (pro Betriebsstätte) müssen einen Drittelbeitrag entrichten; Betriebsstätten bis 19 Beschäftigte einen vollen Beitrag und Betriebsstätten mit 20 und mehr Beschäftigten zwei Beiträge (weitere sieben Staffelstufen für größere Betriebsstätten folgen). Auch Einrichtungen der Handwerksorganisationen werden wie gewerbliche Betriebsstätten beitragspflichtig. Außerdem unterliegen die betrieblichen (und zugelassenen) Kraftfahrzeuge der Beitragspflicht. Pro Betriebsstätte ist ein Fahrzeug beitragsfrei, für weitere Fahrzeuge ist je ein Drittelbeitrag zu entrichten. Ein Rundfunkbeitrag wird ab 2013 in der Höhe der heutigen Fernsehgebühr (17,98 Euro pro Monat) erhoben

Der Erfassungsbogen der GEZ

Auf dem aktuellen Erfassungsbogen der GEZ sind die Anzahl der Beschäftigten

und die Anzahl der Fahrzeuge einzutragen. Neben der von der GEZ direkt angeschriebenen Betriebsstätte sind auch weitere Betriebsstätten des Unternehmens anzugeben. Grundsätzlich besteht gemäß Staatsvertrag Auskunftspflicht.

1. Betriebsstätten-definition

Ein Unternehmen muss, soweit es über separate Betriebsstätten bzw. Filialen verfügt, diese auf dem Erfassungsbogen bzw. einem ergänzenden Blatt angeben. Bei einer Betriebsstätte muss es sich um eine abgrenzbare und ortsfeste Raumeinheit handeln. Bauten oder Grundstücke, wo ein Beschäftigter nur gelegentlich eine Tätigkeit ausübt, sind laut Begründung zum Staatsvertrag nicht gesondert beitragspflichtig. Eine Beitragspflicht entsteht nicht, soweit „kein Arbeitsplatz“ eingerichtet ist. Baustellen, auch Baustellencontainer und Funktionsräume von Reinigungsfirmen lösen keine Beitragspflicht aus. Alle räumlich zusammenhängenden Betriebsteile sind gemäß Staatsvertrag als eine Betriebsstätte zusammenzufassen. Ein Betrieb eines Selbständigen, der sich in einer Wohnung befindet, für die bereits ein Rundfunkbeitrag entrichtet wird, wird nicht noch einmal beitragspflichtig.

2. Beschäftigte

Es ist darauf zu achten, bei der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die Auszubildenden und geringfügig Beschäftigte, sowie den Inhaber und Zeitarbeitnehmer nicht anzugeben, da sie nicht in die Staffelung eingehen. Im Erfassungsbogen wird die Angabe der Zahl der Beschäftigten „zum jetzigen Zeitpunkt“ verlangt. Es ist darauf hinzuweisen, dass sich der Staatsvertrag jedoch auf die Beschäftigten im Jahresdurchschnitt bezieht. Die Begründung zum Staatsvertrag führt aus, dass es „in der Regel […] auf den Durchschnitt der Beschäftigtenzahl des vorangegangenen Kalenderjahres ankommt.“ Da die Beitragspflicht für 2013 beginnt, empfiehlt es sich für Betriebe mit stark wechselnder Belegschaftszahl, für die die Meldung „zum jetzigen Zeitpunkt“ eine sehr ungünstige Konstellation ergäbe, unter Verweis auf die Regelungen des Staatsvertrags eine Schätzung der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl für 2012 vornehmen. Die GEZ wäre aufzufordern, diese Zahl anstelle der aktuellen Beschäftigtenzahl als Grundlage zu nehmen.

3. Fahrzeuge

Die Betriebe müssen bei der Ermittlung der Zahl ihrer beitragspflichtigen Fahrzeuge nur Pkw, Busse und Lkw berücksichtigen, die auf den Betrieb (bzw. den Inhaber als Beitragsschuldner) zugelassen sind und zu gewerblichen Zwecken oder einer anderen selbständigen Erwerbstätigkeit genutzt werden. Kraftfahrzeuge, die nach der Fahrzeugzulassungsverordnung keine Zulassung benötigen, sind beitragsfrei. Selbstfahrende Arbeitsmaschinen (Eintragung in den Fahrzeugpapieren) sind damit nicht beitragspflichtig und auch nicht anzugeben. Die Betriebe haben die Möglichkeit, ihre Fahrzeuge durch Deklaration auf den Erfassungsbögen der GEZ einzelnen Betriebsstätten zuzuordnen. Da pro Betriebsstätte ein Fahrzeug von der Beitragspflicht freigestellt ist, können dadurch gerade für filialisierte Unternehmen erhebliche Einspareffekte entstehen.

Hinweis: Das Kfz-Gewerbe bemüht sich zurzeit um pauschale Regelungen für die zahlreichen Tageszulassungen und Vorführwagen.

Umsatzsteuer

Umsatzsteuerausweis bei Kostenvoranschlägen

Bei der Erstellung von Kostenvoranschlägen sollte künftig zur Vermeidung eines umsatzsteuerlichen Risikos die neueste Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs beachtet werden.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 17. Februar 2011 (Az.: V R 39/09) zu der Frage Stellung genommen, wann ein Dokument eine (zusätzliche) Steuerschuld nach § 14c Umsatzsteuergesetz (UStG) auslöst. Diese Vorschrift regelt die Steuerschuld in Fällen des unrichtigen oder unberechtigten Steuerausweises.

Danach schuldet die ausgewiesene Umsatzsteuer, wer

- als Unternehmer in einer Rechnung für eine Leistung einen zu hohen Steuerbetrag ausweist (unrichtiger Steuerausweis, § 14c Abs. 1 UStG) oder
- in einer Rechnung einen Umsatzsteuerbetrag gesondert ausweist, obwohl er dazu nicht berechtigt ist, kein Unternehmer ist oder die infrage stehende Leistung nicht erbracht hat (unberechtigter Steuerausweis, § 14c Abs. 2 UStG).

Folge: „Missbraucht“ der Kunde den Kostenvoranschlag, indem er den Kostenvoranschlag wie eine Rechnung „bucht“ und die ausgewiesene Umsatzsteuer als Vorsteuer geltend macht, dann kann der Angebotshersteller (hier: der Dachdeckerbetrieb) für die Umsatzsteuer gemäß § 14c Abs. 2 UStG haften, obwohl der Kunde die Steuer nicht gezahlt hat.

Fraglich ist, wann ein Dokument eine Rechnung im Sinne dieser Vorschrift ist. Der BFH hat nunmehr – abweichend von seiner bisherigen Rechtsprechung – entschieden, dass ein Dokument nicht alle Rechnungspflichtangaben des § 14 Abs. 4 UStG aufweisen muss, um eine Rechnung im Sinne des § 14c UStG darzustellen. Insofern ist der Rechnungsbegriff nach § 15 Abs. 1 UStG (der den Vorsteuerabzug regelt) und nach § 14c UStG nicht identisch. Nach Auffassung des BFH reicht ein abstrakter Gefährdungstatbestand aus, um eine Besteuerung nach § 14c UStG auszulösen:

Dazu ist es bereits ausreichend, wenn ein Dokument die wesentlichen Merkmale einer Rechnung aufweist und dazu geeignet ist, den Empfänger oder einen Dritten zum Vorsteuerabzug zu verleiten.

Bei Kostenvoranschlägen besteht grundsätzlich die Gefahr einer (zusätzlichen) Steuerschuld nach § 14c Abs. 2 UStG (unberechtigter Steuerausweis). Denn die in dem Kostenvoranschlag bezeichnete Leistung wurde tatsächlich (noch) nicht erbracht. Gleichzeitig enthalten Kostenvoranschläge regelmäßig die wesentlichen Merkmale einer Rechnung, wie den Namen und die Anschrift des Unternehmers und des Kunden, die Bezeichnung der Leistung sowie einen Netto-Rechnungsbetrag zuzüglich gesondert ausgewiesener Umsatzsteuer. Auf den gesonderten Ausweis der Umsatzsteuer kann zudem aufgrund § 1 Preisangabenverordnung (PAngV) nicht verzichtet werden.

Praxishinweis

Kostenvoranschläge sollten deutlich als solche gekennzeichnet werden, um jeglichen Irrtum über die Art des Dokuments und einen möglichen Vorsteuerabzug von vornherein auszuschließen. Das Dokument sollte zum einen deutlich mit dem Wort „Kostenvoranschlag“ überschrieben sein. Bezeichnungen wie „Angebot/Rechnung“ sind zu vermeiden. Zum anderen empfiehlt es sich, den Rechnungsbetrag am Ende des Dokuments mit einem deutlich lesbaren Hinweis zu versehen, z.B. „Dieses Dokument ist ein Kostenvoranschlag für eine noch zu erbringende Leistung. Dieser Kostenvoranschlag berechtigt nicht zum Vorsteuerabzug.“

Ihre Dachdecker-Fachbetriebe und Partner

Unsere Erfahrung und Kompetenz machen uns zu Ihrem professionellen Partner für alle Dachdecker-, Klempner- und Fassadenarbeiten.

EIN STARKER PARTNER – VIELE LEISTUNGEN

POHLEN DACH

POHLEN BEDACHUNGEN
GmbH & Co. KG
Tel 02451-62 03 0
info@pohlen-dach.de
WWW.POHLEN-DACH.COM

JÖRISSEN BEDACHUNG

Dach-, Wand- und
Abdichtungsarbeiten
Klempnerarbeiten

Sopericher Str. 33 · 52525 Waldfeucht-Haaren
Telefon 0 24 52/71 10 · Telefax 0 24 52/8 76 58
E-Mail: joerissen-bedachung@gmx.de

BALTES SOLAR

Baltes Solar GmbH
Friedrich-List-Allee 70 · 41844 Wegberg
Tel.: 0 24 32/9 34 08 30 · info@baltes-solar.de

Immer oben drauf!

KARL JANSEN DACHDECKERBETRIEB

Zertifizierter Solar- und Dachdeckerbetrieb

- Photovoltaik und Solarthermie
- Eindeckung von Steildächern
- Flachdach und Wandabdichtungen
- Bauklempnerarbeiten
- Sanierung und Reparaturen aller Art
- Wohnraumfenster und Zubehör
- Dämmarbeiten

Photovoltaik aus einer Hand

- Beratung
- Analyse
- Planung
- Montage
- Inbetriebnahme

Hansemannstraße 6 – 10 · 52511 Geilenkirchen
Tel. (0 24 51) 23 21 · Fax 6 46 35 · Mobil (01 63) 7 52 51 12 · www.dachdecker-jansen.de · info@dachdecker-jansen.de

---

IHR FACHHANDEL FÜR:

- Dachsysteme
- Fassade
- Dachfenster
- Solar
- Holzbau
- Innenausbau
- Bauelemente
- Holz im Garten

SSW DACH O.K. BEDACHUNGS FACHHANDEL

SSW HOLZ O.K. HOLZ FACHHANDEL

SSW Bedachungs- und Holzfachhandel GmbH & Co. KG
Am Weidenhof 8 · 52525 Heinsberg
Tel. 0 24 52 / 960 98-0 · Fax 0 24 52 / 960 98-20
E-Mail: info@ssw-dach-holz.de · Internet: www.ssw-dach-holz.de

Die verbindliche Auskunft vom Finanzamt

von Bernd Krückel MdL, Steuerberater aus Heinsberg

Bevor eine Anschaffung getätigt oder eine Maßnahme umgesetzt wird, ist neben dem Steuerberater das Finanzamt eine gute Anlaufstelle bei Steuerfragen.

Vielfach unbekannt, aber eine gute Möglichkeit, ist die verbindliche Auskunft des Finanzamtes. Bisher war diese Steuerauskunft kostenpflichtig. Mit dem Steuervereinfachungsgesetz 2011 ist sie unter bestimmten Voraussetzungen kostenlos.

Die Auskunftsgebühr hängt maßgeblich von dem Gegenstandswert und der Bearbeitungszeit ab. Eine Gebührenpflicht entsteht erst, wenn der Gegenstandswert 10.000,- Euro erreicht oder die Bearbeitungszeit mindestens zwei Stunden beträgt. Liegt dieser Wert unter 10.000,- €, so ist die Auskunft vom Finanzamt kostenlos.

Der Gegenstandswert ist der Differenzbetrag, der sich aus der Steuerersparnis durch die neue Maßnahme oder Anschaffung ergibt. Es ist jedoch nicht immer möglich, den Gegenstandswert zu ermitteln oder zu schätzen. In solchen Fällen richtet sich die Gebühr nach der Bearbeitungszeit. Informieren Sie sich dann zunächst nach der Höhe der Zeitgebühr.

Unverbindliche Auskünfte vom Finanzamt, bei denen der Steuerpflichtige keinen Rechtsanspruch auf Richtigkeit hat, bleiben weiterhin gebührenfrei.

Ich empfehle eine solche verbindliche Auskunft, wenn Sie in Zweifelsfragen, insbesondere bei weitreichenden Entscheidungen, Rechtssicherheit erreichen wollen.

Bernd Krückel MdL,
Steuerberater aus Heinsberg

Rund um das Thema „Rente“ berät Sie kostenlos Johannes Willms Versichertenältester

Ständige Beratungstermine finden statt:
(nach vorheriger Terminvereinbarung!)
Freitags, ab 12.30 Uhr, in der

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Heinsberg,
Franziskanerplatz 13, 41812 Erkelenz

Telefon-Nr.:
0 24 51 / 62 01 29 (Büro Geilenkirchen / Mo – Do)
0 24 31 / 96 07 0 (Büro Erkelenz / Fr)

Johannes Willms Versichertenältester steht allen Betriebsinhabern und Mitarbeiternin Fragen rund um das Thema „Rente“ zur Verfügung.

Nehmen Sie diesen kostenlosen Service an und vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin.

Schadensersatz droht!

Vorsicht mit gefährlichen Stoffen auf Baustellen

Wer seine Mitarbeiter auf Baustellen mir Gefahrstoffen einsetzt, sollte tunlichst darauf achten, dass diese Mitarbeiter mit den nötigen Mitteln des Arbeitsschutzes ausgestattet sind. Ansonsten drohen Schadensersatzansprüche der Mitarbeiter. Dies hat das Bundesarbeitsgericht mit einem Urteil entschieden (AZ: 8 AZR 769/09).

Folgender Sachverhalt lag der Entscheidung zugrunde: Ein Mitarbeiter führte auf Weisung seines Arbeitgebers Sanierungsarbeiten durch. Bei diesen Arbeiten wurde asbesthaltiger Staub freigesetzt, ohne dass der Mitarbeiter auf der Baustelle mit entsprechenden Arbeitsschutzmitteln ausgerüstet war. Im Gegensatz zu den Vorinstanzen sah das Bundesarbeitsgericht hierin wegen des erhöhten Krebsrisikos einen Eingriff in die körperliche Unversehrtheit des beschäftigten Arbeitnehmers.

Allerdings muss für das Bundesarbeitsgericht seitens des Arbeitgebers zumindest ein bedingter Vorsatz vorliegen, der Arbeitgeber also von der potentiellen Gesundheitsgefährdung wissen und diese billigend in Kauf nehmen. Deshalb macht das Bundesarbeitsgericht einen Schadensersatzanspruch davon abhängig, ob die Vorgesetzten bzw. die Geschäftsleitung von einer evtl. Gefährdung der Mitarbeiter durch auf der Baustelle vorhandene Materialien wissen.

Datum gilt: Sobald der Verdacht besteht, dass die Mitarbeiter mit gesundheitsgefährdenden Stoffen auf der Baustelle in Kontakt kommen können, sollten diese schon rein vorsorglich mit allen entsprechenden Arbeitsschutzmitteln ausgerüstet werden. Ansonsten drohen dem Arbeitgeber evtl. Schadensersatzansprüche.

Rechtsanwalt
Markus Engels, Aachen

Die pfändungs- bzw. insolvenzgeschützte Altersversorgung für selbstständige Handwerker!

Die „Rürup-Rente" ist für den selbstständigen Handwerker die ideale Möglichkeit, eine lebenslange pfändungs- bzw. insolvenzgeschützte Altersversorgung aufzubauen.

Zusätzlich unterstützt Sie das Finanzamt dabei: Ledige können bis zu 20.000 EUR (Verheiratete 40.000 EUR) pro Jahr für die „Rürup-Rente" steuerlich geltend machen.

Gemeinsam mit unserem Partner, der berufsständischen SIGNAL IDUNA Gruppe, haben wir hierzu entsprechende Produkte entwickelt.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Pfändungs- bzw. insolvenzgeschützter Aufbau einer staatlich geförderten lebenslangen Altersversorgung.
- Die „Rürup-Rente" ist „Hartz IV" geschützt.
- Der Einschluss von Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen ist möglich.
- Je nach Produktwahl erfolgt keine Gesundheitsprüfung.

Wenden Sie sich an den bewährten Partner Ihres Versorgungswerkes:

SIGNAL IDUNA Gruppe
Filialdirektion Aachen
Filialdirektor Thomas Herwig
Theaterstraße 90
52062 Aachen
Telefon (02 41) 4 77 87-20
Telefax (02 41) 4 77 87 58

VERSORGUNGS WERK Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

www.signal-iduna.de

STIEVE · NEIKES & COLL.
DIE SOZIETÄT DER FACHANWÄLTE

Vertretungsberechtigt vor allen Gerichten Deutschlands mit Ausnahme der Zivilsenate des Bundesgerichtshofs

Hermann L. Neikes 1, 5
Dr. Gerhard Zipfel 2, 3
Dr. Ulrich Noll 1, 4
Torsten Buchmann 1, 6
Dr. Friedrich Stieve (bis 2010)

1 zugl. Fachanwalt für Arbeitsrecht
2 zugl. Fachanwalt für Steuerrecht
3 zugl. Fachanwalt für Strafrecht
4 zugl. Fachanwalt für Familienrecht
5 zugl. Fachanwalt für Sozialrecht
6 zugl. Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Freiheitsplatz 6 · 41812 Erkelenz
(hinter dem Amtsgericht)
Telefon 0 24 31 / 40 77
Telefax 0 24 31 / 7 54 45
E-Mail: rae@stieve-neikes.de
Info: www.stieve-neikes.de

Elternteilzeit – Entgegenstehende dringende betriebliche Gründe

1. Dem Anspruch auf Elternteilzeit können nach § 15 VII 1 Nr. 4 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) dringende betriebliche Gründe entgegenstehen.
2. Macht der Arbeitgeber geltend, der Arbeitsplatz sei unteilbar oder die gewünschte Teilzeitarbeit sei unvereinbar mit den betrieblichen Arbeitszeitmodellen, sind die dringenden betrieblichen Gegengründe anhand des Dreistufenschemas zu überprüfen, das der Senat für die betrieblichen Ablehnungsgründe i. S. von § 8 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) entwickelt hat.
3. Beruft sich der Arbeitgeber darauf, er habe für den Arbeitnehmer keine Beschäftigungsmöglichkeit, sind bei der Prüfung der Ablehnungsgründe die Beschäftigung des Arbeitnehmers in Elternzeit mit verringerter Arbeitszeit und das vollständige Ruhen der Arbeitspflicht bis zum Ende der Elternzeit gegenüberzustellen. Der Beschäftigungspflicht müssen dringende betriebliche Gründe entgegenstehen.
4. Der Vortrag für das auf der ersten Prüfungsstufe erforderliche Organisationskonzept darf sich nicht allein darin erschöpfen, der Arbeitgeber wolle die Aufgaben nach seiner unternehmerischen Zielsetzung von einer Vollzeitkraft erledigen lassen. Das gilt auch für Leitungsfunktionen.
5. An das objektive Gewicht der auf der dritten Prüfungsstufe zu untersuchenden Ablehnungsgründe nach § 15 VII 1 Nr, 4 BEEG sind erhebliche Anforderungen zu stellen. Die dringenden betrieblichen Gründe müssen zwar keine unüberwindbaren, aber doch besonders gewichtige Hindernisse für die beantragte Verkürzung und Umverteilung der Arbeitszeit sein (BAG, Urteil v. 15.12.2009 – 9 AZR 72/09).

Der Datenschutzbeauftragte im Betrieb

Jedes Unternehmen, das bei der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten mindestens 10 Mitarbeiter oder im manuellen Verfahren mindestens 20 Personen beschäftigt, muss einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten bestellen. Dies gilt unabhängig von der Rechtsform des Unternehmens; so ist sowohl die Einzelfirma als auch die GmbH, die Kommanditgesellschaft oder die GbR betroffen. Bei der Betriebsgröße werden nicht nur die Arbeitnehmer, sondern auch Auszubildende, Geschäftsführer und freie Mitarbeiter gezählt.

Der Datenschutzbeauftragte ist innerhalb einer Frist von einem Monat nach Aufnahme der Tätigkeit zu bestellen. Wird der Datenschutzbeauftragte nicht oder nicht rechtzeitig bestellt, so kann dies als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden.

Als zertifizierte Datenschutzbeauftragte steht den Mitgliedsbetrieben Frau Bettina Raves unter der Rufnummer 02451/6201-90 beratend zur Verfügung!

Wer kann zum Datenschutzbeauftragten bestellt werden?

Der Datenschutzbeauftragte muss die erforderliche Fachkunde und Zuverlässigkeit besitzen. Hierzu gehören technische, organisatorische und rechtliche Kenntnisse. Der Datenschutzbeauftragte sollte gute Kenntnisse der Organisation und sehr gute Kenntnisse der Informationstechnik besitzen. Die Unternehmen können auch einen externen Datenschutzbeauftragten bestellen, der nicht dem eigenen Betrieb angehört. Mitglieder der Unternehmensleitung (etwa Inhaber oder Geschäftsführer) dürfen nicht zum Datenschutzbeauftragten bestellt werden. Im Hinblick auf einen Interessenkonflikt kommt in der Regel auch nicht der Personalleiter oder der Leiter der EDV-Abteilung in Betracht.

Wie erfolgt die Bestellung zum Datenschutzbeauftragten?

Die Bestellung erfolgt schriftlich gemäß § 4 f Abs. 1 Bundesdatenschutzgesetz. Die Kreishandwerkerschaft stellt Ihnen hierzu gerne ein Muster zur Verfügung. Mit einem externen Datenschutzbeauftragten wird ein Dienstleistungsvertrag geschlossen.

Der Datenschutzbeauftragte wird der Unternehmensleitung unmittelbar unterstellt. Der interne Datenschutzbeauftragte erlangt besonderen Kündigungsschutz, d. h. die Kündigung des Arbeitsverhältnisses während der Bestellung und innerhalb eines Jahres nach der Abberufung ist nur aus wichtigem Grund zulässig. Zudem hat der interne Datenschutzbeauftragte das Recht, regelmäßig Fort- und Weiterbildung zu erhalten. Schließlich kann der Arbeitgeber die Bestellung des internen Datenschutzbeauftragten nicht ohne Weiteres widerrufen. Auch hier ist in der Regel ein wichtiger Grund erforderlich (Bundesarbeitsgericht vom 23.03.2011, Aktenzeichen 10 AZR 562/09).

Wann genau muss im Handwerk ein Datenschutzbeauftragter bestellt werden?

Das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) verpflichtet Sie als Unternehmer zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten, wenn Sie

- mindestens 10 Personen mit automatisierter Datenerhebung, -verarbeitung oder -nutzung oder
- mindestens 20 Personen mit nicht automatisierter Datenerhebung, -verarbeitung oder -nutzung beschäftigen.

Nun fragen Sie sich als Handwerker: Wo steht mein Betrieb? Wir haben 5 PCs, 15 Service-Mitarbeiter. Brauchen wir einen Datenschutzbeauftragten? Sie sehen, dieses Thema wirft viele Fragen auf. Um Ihnen Sicherheit zu geben, beraten wir Sie gerne.

Ihre Meisterbetriebe und Partner der Kfz-Innung

stegemann
Sachverständigenbüro für Kfz-Technik
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Aachen für das Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk
Teilgebiet Kraftfahrzeugmechaniker
Bundesstraße 152 · 52538 Gangelt · Telefon 0 24 54/50 00 · Telefax 0 24 54/90 92 74
stegemann-rene@onlinehome.de · www.stegemann-kfz.de

30 Jahre
PEUGEOT-VERTRAGSPARTNER
A. Rademacher e.K.
Heinsberg & Geilenkirchen
PEUGEOT
NEUWAGEN * GEBRAUCHTWAGEN * NUTZFAHRZEUGZENTRUM
www.peugeot-rademacher.de

1a autoservice
„speziell VW + Audi"
WIR MACHEN, DASS ES FÄHRT
Auto Beule
· INH. THEO DRIESSEN
NIKOLAUS-BECKER-STRASSE 53-55 · 52511 GEILENKIRCHEN
FON 0 24 51 / 27 36 · FAX 0 24 51 / 6 96 44 · MOBIL 01 72 / 6 49 61 65
eMail auto-beule@t-online.de · Internet www.auto-beule.go1a.de

JANOWSKI + JANSSEN
KAROSSERIE + LACK
Fahrzeuglackierung • Unfallinstandsetzung • Kunststoffreparatur
Autoverglasung • Motorradlackierungen • Designlackierung
Daimlerstr. 12 · 52531 Übach-Palenberg Tel.: 02451/4 80 44 · Fax: 02451/4 79 61 · info@janowskijanssen.de

Automobile Freiheit
für die ganze Familie
Behindertengerechte Fahrzeuge für Rollstuhlfahrer, Selbstfahrer, Beifahrer und Familien mit Behinderten Kindern

Sodermanns
Ihr PARAVAN-Partner in NRW
Auf dem Taubenkamp 12
41849 Wassenberg
Telefon 0 24 32/93 38 90
Telefax 0 24 32/93 38 9-19
info@autohaus-sodermanns.de
www.handicapfahrzeuge.eu

RENAULT
minute
Automobile Freutel // Renault Minute Sofort-Service
Unfallinstandsetzung aller Fabrikate + Reifenservice
Borsigstr. 4 a+b · 52531 Übach-Palenberg // Telefon: 02451/43051 + 4901154
Telefax: 02451/48851 · mail@automobile-freutel.de · www.automobile-freutel.de

KFZ-Sachverständigenbüro
Bernd Gerighausen
☎ 0 24 35 - 98 05 49
An der Vogelstange 17b - 41812 Erkelenz
IfS BVSK
• Schadengutachten • Fahrzeugbewertung
• Gerichtsgutachten • Wertgutachten
• Beweissicherung • Oldtimergutachten
von der IHK Aachen öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung
von der IfS GmbH zertifizierter Sachverständiger für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

WEBER®
Autoglas
Hauptsitz zertifiziert nach: CERT
Carlo-Schmid-Straße 3 , 52146 Würselen
Tel.: +49(0)2405 3236, Fax: +49(0)2405 92179
Das Experten-Team mit dem Autoglas-Full-Service
✲ Scheibenaustausch und Vertrieb von Front-, Heck-, Tür-und Seitenscheiben für PKW/LKW/BUS/WOHNMOBILE etc. ✲ Steinschlagreparatur, die Kosten übernimmt i.d.R. Ihre Teilkaskoversicherung ✲ Anfertigung von Sonderscheiben nach Muster oder Aufmaß ✲ Autoglasversiegelung auf nanotechnologischer Basis ✲ Direkte Abrechnung mit Ihrer Teilkaskoversicherung ✲ Mobiler Werkstatt-/Lieferservice vor Ort ohne Aufpreis
Alle Standorte, Dienst-/Serviceleistungen unter: **www.weber-autoglas.com**
Zur Vermittlung/Auftragsannahme für privat und Gewerbe suchen wir noch KFZ-Partner-Werkstätten als Autoglas-Service-Stationen! Bei Interesse bitte melden!

ZERTIFIZIERTER KFZ-SACHVERSTÄNDIGER
• für Kraftfahrzeugschäden und Bewertung durch die ZAK-Zertifizierungsstelle für Kraftfahrzeuge-Sachverständige GmbH
• Berge- und Abschlepp-sachverständiger
Fahrzeuguntersuchungen nach § 29 StVZO (Hauptuntersuchung) u. 19(3) (Änderungsabnahme) im Auftrag der KÜS
KÜS
DIPL.-ING. RICHARD **NEBE**
INGENIEURBÜRO FÜR KFZ-TECHNIK
Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz.-Schverständiger e.V. · amtlich anerkannte Überwachungsorganisation
Lindenstr. 39 · 52525 Heinsberg-Lieck · Fax 8 96 89 · Fon **(0 24 52) 8 90 06** · www.nebe-sachverstaendiger.de · E-Mail: Ing.-Buero_R.Nebe@t-online.de

Geringfügiger Zahlungsrückstand

Sperrung eines Mobilfunktelefons unzulässig

Ein Mobilfunkanbieter darf den Handy-Anschluss nicht wegen eines kleinen Zahlungsrückstands oder aus einem anderen geringfügigen Anlass sperren. Das hat der Bundesgerichtshof nach einer Klage des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv) gegen das Unternehmen E. entschieden, (Urteil vom 9.6.2011, Az.: III ZR 157/10). Der vzbv hält das Urteil für bedeutungsvoll für die gesamte Branche.

Hintergrund: Der Mobilfunkdienstleister hatte in seinen Allgemeinen Geschäftsbedingungen eine Reihe von Gründen genannt, die das Unternehmen berechtigt hätten, den Anschluss sofort, ohne Ankündigung und ohne zeitliche Begrenzung zu sperren. Eine sofortige Sperrung drohte Kunden danach bereits, wenn sie mit einem kleinen Betrag in Zahlungsverzug gerieten oder ihr eingeräumtes Kreditlimit überschritten. Auch eine von E. eingereichte Lastschrift, die wegen fehlender Kontodeckung nicht von der Bank des Kunden eingelöst wurde, konnte eine sofortige Anschluss-Sperrung auslösen. Der vzbv hatte die Klauseln als überzogen und kundenfeindlich kritisiert. Viele Handy-Nutzer seien darauf angewiesen, ständig erreichbar zu sein. Es sei daher unverhältnismäßig, die vertraglichen Leistungen schon bei geringfügigem Zahlungsverzug und ohne Vorwarnung komplett einzustellen.

Das Unternehmen E. behielt sich außerdem vor, vom Kunden nachträglich eine Bankbürgschaft oder Kaution zu verlangen, wenn sich herausstellen sollte, dass er einen Zahlungsrückstand bei irgendeinem anderen Vertragspartner hat. Bei einer missbräuchlichen Anschlussnutzung drohte E. mit einer vollständigen Sperre. Dem Kunden wurde dabei keine Möglichkeit eingeräumt, die Sperre aufzuheben, indem er sich wieder vertragstreu verhält.

Die Entscheidung: Der BGH untersagte E-Plus, acht der neun strittigen Klauseln weiter zu verwenden. Zulässig ist dem BGH zufolge eine Klausel, wonach das Unternehmen bei einer missbräuchlichen Nutzung den Vertrag fristlos kündigen kann.

Hinweis: Gerade im gewerblichen Bereich ist die Möglichkeit erreichbar zu sein sehr wichtig. Daher sollte man eine Sperrung des Anschlusses nicht einfach hinnehmen, sondern sehr genau prüfen, ob diese Maßnahme berechtigt ist. Die Rechtsabteilung Ihrer Kreishandwerkerschaft hilft Ihnen dabei gerne.

Dienstleistungsangebot der Kreishandwerkerschaft Heinsberg

Inkasso

Unsere Inkassostelle unterstützt Sie als Innungsmitglied schnell und zuverlässig bei der Einziehung Ihrer Außenstände.

Zahlt Ihr Schuldner trotz Mahnung auf eine unbestrittene Forderung nicht oder nur einen Teilbetrag, können Sie diese Fälle zur Bearbeitung an unsere Inkassostelle weiterleiten.

Unser Inkassoservice umfasst die außergerichtliche Forderungseinziehung, Einleitung von gerichtlichen Mahn- und Vollstreckungsverfahren, Einleitung und Überwachung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, Abschluss von Ratenzahlungsvereinbarungen und die Überwachung des Forderungseingangs.

Die Kreishandwerkerschaft Heinsberg steht Mitgliedern in Rechtsfragen unter der Rufnummer 02451/620121 zur Verfügung.

KRINGS & KREBS
RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE

Werner Krings
P. Wilhelm Krebs
Heike Ibenthal
Fachanwältin für Familienrecht
Stefan Krings
Fachanwalt für Strafrecht und Verkehrsrecht
Björn Schröders
Peter Krebs

Bei jedem rechtlichen Problem von
A wie Arbeitsrecht bis Z wie Zwangsvollstreckungsrecht
betreuen wir Sie gerne und kompetent von der
Erstberatung bis zum Gerichtsverfahren und darüber hinaus.

Rechtsanwaltskanzlei
Krings · Krebs & Kollegen

Markt 32
52525 Heinsberg
Internet:
www.krings-krebs.de

Telefon: 0 24 52 - 90 36 0
Telefax: 0 24 52 - 59 87
E-mail:
kringskrebs@t-online.de

Ihre Meisterbetriebe und Partner der Kfz-Innung

Gut gebaut und für Großes bestimmt.

FORD NUTZFAHRZEUGE

FORD TRANSIT KASTENWAGEN

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

FORD TRANSIT CITY LIGHT FT260K

kurzer Radstand

Mit der Ford Flatrate Full-Service für

€ 236,–[1,2] monatl. Leasingrate

Null Sonderzahlungen
Null Wartungskosten
Null Verschleißkosten
Null Garantiesorgen

Ford

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007): Ford Transit Kastenwagen: 9,3 (innerorts), 7,4 (außerorts), 8,1 (kombiniert); CO2-Emissionen: 214 g/km (kombiniert).

Autohaus KÖNIGS GmbH & Co. KG

52525 Heinsberg · Industriestr. 48 · ☎(0) 24 52) 91 88 0
41812 Erkelenz · Antwerpener Str. 2 · ☎(0) 24 31) 94 73 70
41836 Hückelhoven · Mühlener Str. 3 · ☎(0) 24 33) 96 81 10
41844 Wegberg · Beecker Str. 87 · ☎(0) 24 34) 80 06 80
(@) www.koenigs.de • (@) info@koenigs.de

[1] Leasingrate zzgl. gesetzlicher MwSt. und Überführungskosten, inkl. aller Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie aller anfallenden Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang und der Kosten für HU/AU. Die HU wird von einer staatl. anerkannten Prüfstelle durchgeführt. Vertragspartner: ALD AutoLeasing D GmbH / Ford Flatrate Full-Service ist ein Produkt der Ford Bank Niederlassung der FCE Bank plc. Ford Flatrate Full Service Rate für Gewerbetreibende gültig bis auf Widerruf. Details erfahren Sie bei uns. [2] Z. B. Ford Transit City Light 2,2 l TDCi 63 kW (85 PS) monatliche Leasingrate € 236,–, € 0,– Leasing-Sonderzahlung, bei 48 Monaten Laufzeit und einer Gesamtlaufleistung von 40.000 km.

---

peugeot-professional.de

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden:

Kurbeln Sie Ihren Liquiditäts-motor an!

Abb. enthält Sonderausstattung

EASY PROFESSIONAL LEASING[1] inkl.:
- 4 Jahren Garantie
- 4 Jahren Übernahme aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen
- 4 Jahren Mobilitätsgarantie „Professional Assistance"

BARPREIS zzgl. Überführung und MwSt.
€ 15.900,–

LEASINGRATE OHNE ANZAHLUNG
ab
€ 260,–[1] mtl.

Für den PEUGEOT Boxer Avantage L1H1 2.2 l HDi FAP.

[1] Zusätzlich zur Herstellergarantie gelten für 48 Monate bzw. eine Laufleistung von max. 80.000 km die Bedingungen des optiway-servicePlus-Vertrages. Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, für den PEUGEOT Boxer Avantage L1H1 2.2 l HDi FAP. Das Angebot gilt nur für gewerbliche Kunden bei Vertragsabschluss bis 31.12.2011.

- Trennwand verglast, Schiebefenster
- Außenspiegel elektrisch verstellbar
- Radiovorbereitung
- Gutschein für ein ADAC-Fahrsicherheitstraining
- Ladungssicherungspaket von Sortimo

AVANTAGE

PEUGEOT PROFESSIONAL

J. HANISCH GMBH & CO. KG
PEUGEOT VERTRAGSPARTNER

41836 Hückelhoven • Stockumerweg 2
Tel.: 0 24 33/2458 • Fax 0 24 33/2603
41844 Wegberg • Johannes-Pellen-Straße 16
Tel.: 0 24 31/9 77 09 0 • Fax: 0 24 31/9 77 09 22

DER NEUE DAILY

- Variabel: von 3,2 t - 7,0 t zGG
- Stark: bis 150 kW (205 PS) bei 470 Nm
- Modern: neue Euro5- und EEV-Motoren

* Angaben und Abbildung unverbindlich. Liefermöglichkeit vorbehalten.

www.iveco.de

IVECO
TRANSPORT IS ENERGY

Autohaus Heinrich Senden GmbH

52511 Geilenkirchen • Sittarder Straße 25-29
Tel.: 0 24 51 / 62 08 - 0
www.ah-senden.de

Interview mit Obermeister Peter Tholen

Wertstoffkippe der Nation

Kleine Altgeräte müssen künftig von Elektrofachgeschäften eingesammelt und wiederverwertet werden, auch wenn sie dort nicht gekauft wurden und das Geschäft sie gar nicht führt. Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Vondenhoff sprach mit dem Obermeister der Elektro Innung Heinsberg Peter Tholen.

Vondenhoff: Verbraucher sollen alle Geräte an die Verkaufsstellen kostenfrei zurückgeben können – auch wenn sie dort nicht kaufen wollen. Was hat es damit auf sich?

Tholen: Richtig. Da sieht die Novellierung der Richtlinie zu Elektro- und Elektronik- Altgeräten vor, auf die sich jetzt das Europäische Parlament mit dem Ministerrat und der Kommission geeinigt hat. Die Mitgliedssatten haben nun 18 Monate Zeit, ihre nationale Gesetzgebung auf den neuesten Stand zu bringen. Sie müssen dann mehr Elektro-Altgeräte als bisher einsammeln, unabhängig davon, ob sie die gegenwärtige pauschale Zielquote von vier Kilogramm pro Person und Jahr bereits erreichen.

Vondenhoff: Was verspricht sich die Europäische Gemeinschaft davon?

Tholen: Das soll nicht nur dem Umweltschutz dienen, sondern auch wertvolle Rohstoffe wie Gold, Kupfer und Nickel sichern. Denn landen Altgeräte im Hausmüll, wird nach EU Angaben ein riesiger Wert von 2 Milliarden Euro pro Jahr vernichtet.

Vondenhoff: Bisher konnte ich meinen alten Computer auf einen Wertstoffhof der Kommune bringen. Reichen die Wertstoffhöfe nicht mehr aus?

Tholen: Vor allem das Europäische Parlament wollte die bisherige Richtlinie wegen des Glühlampenverbots verschärfen. Energiesparlampen mit ihrem hohen Quecksilbergehalt sollen nach dem Wunsch der Parlamentarier nicht im Hausmüll landen. Weil aber kein normaler Mensch wegen einer Energiesparlampe zum Wertstoffhof fährt, wollte das Parlament verbrauchernahe Rückgabestellen haben.

Vondenhoff: Welche Geräte müssen zurück genommen werden?

Tholen: Verbraucher können künftig kleine Geräte wie Handys in allen Elektrowarengeschäften kostenfrei zurückgegeben werden. Diese Geschäfte müssen weder diese Produkte führen, noch müssen die Verbraucher dort ein neues Gerät kaufen. Der Handel- also auch der handwerkliche Einzelhandel – muss nach den neuen Sammelstandards alle

weiter nächste Seite »»»

Ihre Elektromeisterbetriebe im Kreis Heinsberg

ELEKTRO DOHMEN
MOTORENWICKELEI · ELEKTRO-INSTALLATION
Verkauf von: • Kugellager • E-Motoren • Seegeringe • E-Torantriebe • Elektrowerkzeuge • Keilriemen • Wellendichtringe
E-CHECK
Hülhovener Str. 94
52525 Heinsberg
Tel.: 0 24 52 - 6 17 87
Fax: 0 24 52 - 6 67 23
www.elekro-dohmen.de
elektro-dohmen@t-online.de

ELEKTRO MAINZ
Traberhof 10
41836 Hückelhoven
Telefon 0 24 33/71 77
www.elektro-mainz.de
Elektroinstallation • Photovoltaik • Beleuchtungstechnik • Netzwerkinstallation • Kommunikationsanlagen

JAKOBS
Elektrotechnik
E-CHECK
• Schaltschrankbau
• Photovoltaikanlagen
• Kommunikation
• Beleuchtungstechnik
• Sat-Anlagen
• Alarmanlagen
• Baustromkasten
• Alt-Neubauinstallation
Millener Weg 18
52538 Selfkant-Tüddern
Tel.: 0 24 56 - 787
Mobil: 01 63 - 25 23 211
www.elektro-jakobs.de
info@elektro-jakobs.de

Ihre Elektromeisterbetriebe im Kreis Heinsberg

Görtz GmbH & Co. KG
Elektrotechnik
Meisterbetrieb
Spannung für Ihre Zukunft

Görtz Elektrotechnik GmbH & Co. KG
Sopereicher Straße 64
52525 Waldfeucht
info@goertz-elektro.de
www.goertz-elektro.de
Tel. 02452/87750
Fax 02452/9784999

Elektrotechnik Kleine
Elektroinstallationen für
Wohnung, Büro und Industrie
Karl-Heinz Kleine · An der Wolfskaul 85b · 41812 Erkelenz
Tel.: 0 24 32/49 15 16 · Fax: 0 24 32/49 15 17 · Mobil: 01 72/2 96 09 00

elektro jansen GmbH
Electronic Services
Elektro-Anlagenbau, Beleuchtungsanlagen
Brandmelde- und Alarmanlagen, Kommunikations- und Datent
Postfach 1360 | 52517 Heinsberg
Grebbener Straße 20 | 52525 Heinsberg
Tel (0 24 52)9 77 03-0
Fax (0 24 52)9 77 03-50
info@ej-online.de
www.ej-online.de

Photovoltaikanlagen vom Meisterbetrieb
Tholen
ELEKTROTECHNIK
Johann-Conen-Str.1 · 52538 Gangelt
Tel. 02454 / 98 90 90 · Fax 02454 / 24 43
E-mail: tholen-el@t-online.de
WWW.THOLEN-ELEKTROTECHNIK.DE
Zertifizierter Errichter für sicherheitstechnische Anlagen nach DIN 14675

elektro ENGELS
Meisterbetrieb
- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen
- Raumspeicherheizungsanlagen
- Wärmepumpen
- Telefon-Datennetze
- SAT-Anlagen
Engels Elektro GmbH
Hausanschrift: Mühlenend 13 · 52428 Jülich-Broich
Telefon: (0 24 61) 97 44-0 Telefax: (0 24 61) 97 44-50

ZUVERLÄSSIG

- Gebäudetechnik
- Kommunikationstechnik
- Sicherheitstechnik
- Schalt- und Energieanlagen
LÄSSIG ELEKTROTECHNIK
Hansemannstr. 14-18
52511 Geilenkirchen
Telefon (0 24 51) 62 68-0
Telefax (0 24 51) 33 19
info@laessig-elektrotechnik.de
www.laessig-elektrotechnik.de

Der beste Platz für Ihre Anzeige.
Kontakt: Uwe Lemke, (02183) 41 60 33

Elektro-Altgeräte zurücknehmen, die kleiner als 25 Zentimeter sind.

Vondenhoff: Gibt es Ausnahmen für Kleinbetriebe?

Tholen: Nicht betroffen von dieser Pflicht sind Microbetriebe nach Brüsseler Definition mit weniger als zehn Beschäftigten. Und einer Verkaufsfläche unter 400 Quadratmeter.

Vondenhoff: In einem Rundschreiben hat sich der Zentralverband des Deutschen Elektro und Informationstechnischen Handwerks vehement gegen diesen „gesetzlichen Zwang" ausgesprochen. Warum?

Tholen: Das was so gut klingt, hat aus Sicht des Handwerks einige Haken: Kaum ein Betrieb wir zulassen, das zerbrechliche, quecksilberhaltige Energiesparlampen mit elektrischen Zahnbürsten in einem Behälter lagern. Außerdem müssen wieder verwertbare von nichtverwertbaren Gegenständen getrennt werden. Das ist mit einer kleinen Sammelbox kaum möglich. Die Rücknahme kann zudem mit erheblichem Aufwand verbunden sein. Es soll Fälle gegeben haben, in denen Handwerksbetriebe Nachweis über den Wohnort des letzten Besitzers führen mussten. Denn nur wenn dieser in der Kommune wohnt, kann der Betrieb die Altgeräte wiederum kostenfrei bei der kommunalen Rücknahmestelle abgeben. Im Betriebsalltag kann das bedeuten: Listen führen, Personalausweis kopieren und im schlimmsten Fall auf den Entsorgungskosten sitzen bleiben.

Vondenhoff: Muss der wohnortnahe Händler auch die Altgeräte entsorgen, die der Kunde im Internet gekauft hat?

Tholen: Das ist leider so. Online –Händler machen hier ihren Umsatz und ihre Rendite, der handwerkliche Betrieb erntet Aufwand und Kosten. Zwar müssen – in der Theorie- auch Online-Händler Altgeräte zurücknehmen. Aber welcher Kunde wird schon ein Päckchen schnüren und seine alte Elektro-Zahnbürste an den Online Händler zurücksenden?

Vondenhoff: Was sind Ihre größten Sorgen?

Tholen: Es wird geschätzt, dass auf die circa 40.000 Betriebe des Elektrohandwerks mit Einzelhandel Kosten von rund 19,4 Millionen zukommen werden. Sie fürchten auch, dass sie über kurz oder lang alle Altgeräte zurücknehmen müssen, weil eine genaue Abgrenzung von kleinen gegenüber großen Elektrogeräten schwierig und dem Verbraucher nur schwierig zu vermitteln ist. Aber es gibt noch eine kleine Hoffnung für die Betriebe. Die Bundesregierung muss den Handel nicht zur Rücknahme der Elektroaltgeräte zwingen, wenn sie nachweisen kann, das es ein vergleichbar effektives Rücknahmesystem gibt.

Vondenhoff: Vielen Dank für das Gespräch.

UFH-Unternehmerfrauen im Handwerk weiterhin stabil mit der Vorsitzenden Andrea Siebert-Kortyka

Mehr wissen, mehr Können, gleich mehr Erfolg – so lautet das Motto der Unternehmerfrauen im Handwerk. Bei der Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten des Restaurants Janses Mattes konnten sich die Mitglieder über die Arbeit des Vereins informieren. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Andrea Siebert-Kortyka wurde die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt. Die Vorsitzende ließ nochmals das vergangene Jahr Revue passieren und verwies besonders auf die gelungene 20-jährige Jubiläumsfeier. Die Kosten für dieses Jubiläum wurden zum größten Teil durch Spenden und Einnahmen aus Anzeigenwerbung finanziert. Andrea Siebert-Kortyka dankte den übrigen Vorstandsmitgliedern und den zahlreichen Helferinnen für die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Im Anschluss wurden die Einnahmen und Ausgaben des letzten Jahres ausführlich erläutert, woraufhin die Kassenprüferin Annegret Winkens eine einwandfreie Kassenführung bestätigte und der Vorstand entlastet wurde. Bei den anschließenden Neuwahlen kam es nur zu geringfügigen Veränderungen. Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Andrea Siebert-Kortyka bleibt Vorsitzende, Doris Tom-Capellmann und Kathi Wolf bleiben stellvertretende Vorsitzende. Maria Welter wurde Geschäftsführerin sowie Marika von Wirth Schriftführerin. Leidy Maahsen und Helma Fest bleiben Beisitzerinnen. Maria Flecken und Angelika Claßen wurden als Kassenprüferinnen bestätigt. Inge Remilong-Hillebrand und Annegret Winkens wurden zu Pressewarten gewählt sowie Gisela Henseler und Angelika von Tongelen als Delegierte zur Landesverbandsversammlung.

Im kommenden Jahr wird verstärkt die Mitgliederentwicklung angesteuert. Es gilt, Frauen für die UFH zu begeistern, ihnen die Vorteile und den persönlichen Gewinn einer Vernetzung aufzuzeichnen. Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen, als Gast an den Veranstaltungen teilzunehmen. Die nächste Veranstaltung ist eine Fahrt nach Brüssel ins Europäische Parlament. Frau Sabine Verheyen MdEP wird die Unternehmerfrauen im Handwerk e.V. an diesem Tag begleiten und von ihrer Arbeit berichten. Weitere Infos unter **www.ufh-heinsberg-juelich.de** oder direkt bei Kathi Wolf 02463-5678.

Ihre Metallbau-Fachbetriebe im Kreis Heinsberg

IHR SPEZIALIST FÜR:
- Geländer
- Vordächer
- Überdachungen
- Fenstergitter
- Treppen
- Türen und Tore

METALL-GESTALTUNG
ZACHMANN

Ab 1.8.2011
Luxemburger Str. 4
41812 Erkelenz
Tel.: 02431/946008
Fax: 02431/943191
Mobil: 0177/4101299

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.metallgestaltung-zachmann.de

Der beste Platz für Ihre Anzeige.
Kontakt: Uwe Lemke, (02183) 41 60 33

STAHLBAU · ANLAGENBAU · MASCHINENBAU · FAHRZEUGBAU

KUPPERS

Ihr Servicepartner!
www.kueppers.biz · Tel.: 0 24 33-4 46 20-100

Seit 1870
SCHEINS
Die bessere Wahl!

Beschläge - Werkzeuge

Grüner Weg 105 - 52070 Aachen
(bei den Gasballons)
Tel: 0241/18209-0 Fax: 0241/18209-27
www.scheins.de

Fon: (0 24 34)99 09-0 Verzinkerei
Fax: (0 24 34)79 14

Fon: (0 24 34)99 09-50 Pulverbeschichtung
Fax: (0 24 34)99 09-40

Tourendienst mit eigenen LKW!
Technische Fragen?
Konstruktionsprobleme?
Wir beraten gerne, auch vor Ort.
Rufen Sie uns an.

Verzinkerei März
Pulverbeschichtung

V.M

Öffnungszeiten:
mo-fr: 7.00 - 16.00 Uhr
sa: 8.00 - 10.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Internet: www.feuerverzinken.de · E-Mail: info@feuerverzinken.de

Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik

In Berg 40
41844 Wegberg

Herling Baubeschlag GmbH

Baubeschläge | Türautomation | Motorschlösser | Zutrittskontrollsysteme
vorbeugender Brandschutz | Feststellanlagen | Fluchtwegsicherung

Heinrich-Rohlmann-Straße 15 | 50829 Köln
Fon 0 221 / 53 99 57 0 | Fax 53 99 57 57
eMail: info@herling.de | Internet: www.herling.de

„Original Heinsberger Rostbratwurst“ wurde auf dem Industriefest Heinsberg 2012 wieder gegrillt

Bereits zum dritten Mal nach der erfolgreichen Produkteinführung der „Original Heinsberger Rostbratwurst“ stellte sich die Fleischer-Innung Heinsberg am 17. und 18. März 2012 beim Heinsberger Industriefest dem sehr interessierten Publikum.

Die nach einem geschützten Traditionsrezept und alter Handwerksmanier hergestellte „Original Heinsberger Rostbratwurst“ überzeugte auch in diesem Jahr geschmacklich und fand wieder reißenden Absatz. Hergestellt wird sie aus feinem mageren Schweinefleisch und ausgesuchten Naturgewürzen und besticht durch einen unverwechselbar würzigen Geschmack.

Als regionale Spezialität und besondere Delikatesse erweitert die „Original Heinsberger Rostbratwurst“ das Grillsortiment der Fleischerfachgeschäfte der Innungsmitglieder und bringt Abwechslung auf den Grill. Die Fleischermeister der Fleischer-Innung Heinsberg sehen sich als handwerkliche Fleischer, ehrliche Partner der Landwirtschaft und der Verbraucher. Sie verstehen ihr Handwerk und bewiesen dies erneut mit dieser herausragenden Grillspezialität. Nicht nur die frisch gegrillte „Original Heinsberger Rostbratwurst“ im knusprig gebackenen Brötchen der Bäckerei Dick aus Heinsberg trug dazu bei, dass sich die Besucher rundum wohl fühlten. Auch ein Getränkestand wurde von der Fleischer-Innung Heinsberg gestellt und rundete zusammen mit den zahlreichen Sitzgelegenheiten das Angebot ab. Unterstützt wurden die Innungskollegen auch in diesem Jahr wieder von angehenden Fachverkäuferinnen im Lebensmittelhandwerk (Fleischerei) des Berufskollegs Geilenkirchen.

Und nach wie vor ist die „Original Heinsberger Rostbratwurst“ nur bei den Mitgliedsbetrieben der Fleischer-Innung Heinsberg erhältlich. Da kann der Sommer kommen!

Bauunternehmung

» Speis GmbH & Co.KG
www.bau-speis.de

» Camedda GmbH
www.bau-und-mehr.de

Metallbau

» Verzinkerei März
www.feuerverzinken.de

Lossprechungsfeier der Innung für das Kfz-Gewerbe Heinsberg

47 neue Kraftfahrzeugmechatroniker und sechs neue Kfz-Servicemechaniker

Obermeister Heinz-Georg Overbeck von der Innung für das Kfz-Gewerbe Heinsberg sprach 53 Gesellen los. „Das Handwerk hat goldenen Boden“. Das stellte der Obermeister anlässlich der Lossprechungsfeier im Berufskolleg Erkelenz fest. Er konnte Gäste aus der Schule, der Politik und der Wirtschaft begrüßen. Zur Gesellenprüfung hätten sich 51 Prüflinge als Kfz-Mechatroniker angemeldet, so der Obermeister. Insgesamt 47 Prüflinge hätten die Prüfung bestanden. Er sprach von einem guten Ergebnis. Sechs Prüflinge hätten sich zur Abschlussprüfung „Kfz-Servicemechaniker“ angemeldet und ihr Prüfungsziel erreicht.

„Hört nie auf zu lernen, lernen ist wie Schwimmen gegen den Strom. - Sobald Ihr aufhört, treibt Ihr zurück,“ so Obermeister Overbeck zu den neuen Gesellen.

Der Obermeister wünschte den Gesellen alles Gute und weiterhin viel Erfolg im Beruf. Als Innungssieger wurden Martin Nopper aus Erkelenz und Bernd van Helden aus Heinsberg vorgestellt. Nach der Lossprechungsfeier wurde den ehemaligen Auszubildenden die Gesellenbriefe überreicht.

Zum Gruppenfoto erschienen: 47 Kfz.-Mechatroniker und 7 Kfz.-Servicemechaniker der Gesellen- /Abschlußprüfungen Sommer 2011 und Winter 2011/2012 mit Gesellenprüfungsaussschuß, Vorstand der Innung für das Kfz-Gewerbe Heinsberg und Ehrengäste

Innungssieger (Winter 2011/2012) Bernd van Helden (3.v.links) / Ausbildungsbetrieb: Jacobs Automobile, Geilenkirchen und Innungssieger (Sommer 2011) Martin Nopper (2. v. links) / Ausbildungsbetrieb: Hubert u. Reinhard Aretz GbR, Erkelenz freuen sich gemeinsam mit dem Obermeister Heinz-Georg Overbeck (rechts), dem stv. Gesellenprüfungsvorsitzenden Oberstudienrat Thomas Kämpken (2. v. rechts) und Lehrlingswart Adi Rademacher (links) über die Auszeichnung der Innungssieger. Martin Nopper erreichte im Jahr 2011 im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend den 2. Platz auf Kammerebene.

Zweigstelle Audi Zentrum Aachen
Jacobs automobile GmbH & Co. KG
JACOBS automobile
Wir gratulieren
Michael Gartner, Manuel Steinmetz
und Bernd Van Helden
zur Gesellenprüfung als
Kraftfahrzeugmechatroniker
An Fürthenrode 58–60 · Geilenkirchen · Telefon: 02451-987011
+++ Ein Unternehmen der Jacobs Gruppe +++

www.autohaus-nitsche.de
NITSCHE
Wir gratulieren Bernd Schmitz
zur bestandenen Gesellenprüfung
als Kraftfahrzeugmechatroniker
Autohaus Nitsche GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 2 · 52525 Heinsberg
Fon: 02452 / 91 97 - 0 · Fax: 02452 / 91 97 97
Mail: info@autohaus-nitsche.de · www.autohaus-nitsche.de

Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung!
AUTOHAUS SENDEN
IVECO SETRA
Sittarder Str. 25 – 29
52511 Geilenkirchen
Tel. 0 24 51 / 62 08 – 0
www.ah-senden.de - info@ah-senden.de

Lossprechungsfeier der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Heinsberg

Komfort, Sicherheit und Energiesparen

Obermeister Wilfried Dahlmanns (2. v. links), Gesellenprüfungsvorsitzender Arno Krings (3. v. rechts) und Geschäftsführer Johannes Willms (links) überreichen den diesjährigen Gesellenprüflingen ihren Gesellenbrief. Zum Erfolg gratuliert ebenfalls Kreislehrlingswart Adi Rademacher (rechts).

„In unserem Berufsfeld gibt es eine Vielzahl von Bereichen, die zur Zeit gefragter sind als je zuvor." Diese positive Feststellung traf Obermeister Wilfried Dahlmanns im Rahmen seiner Ansprache zur Lossprechungsfeier der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Heinsberg. Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Feier in der Festhalle Oberbruch teil.

Im Mittelpunkt standen an diesem Abend aber die Auszubildenden, die den Schritt vom Lehrling zum Gesellen vollzogen. Obermeister Wilfried Dahlmanns an die jungen Gesellen: „Energieeffizienz ist das Thema überhaupt und Ihr seid zukünftig der Ansprechpartner der Anlagenbetreiber."

Das SHK-Handwerk löse sich mehr und mehr von der reinen Versorgung mit Gas, Wasser und Wärme hin zu Tätigkeitsfeldern, die mit Komfort, Sicherheit und in Folge der Energiesparverordnung mit dem

KOHLWEY
Gas und Wasser
Wir gratulieren Alain Nießen zur Gesellenprüfung als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
· Sanitär · Heizung
· Badplanung · Komplettes Bad
SONNTAGS freie Schau*
Hinter der Mauer 8 · 52525 Heinsberg-Randerath
Telefon: 0 24 53 - 38 35 01 · Telefax: 0 24 53 - 34 50
info@kohlwey.de · www.kohlwey.de
Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Di. Mi. Fr. 09:00 Uhr - 18:30 Uhr
Do. 09:00 Uhr - 20:00 Uhr
Sa. 09:00 Uhr - 14:00 Uhr
an allen Tagen durchgehend
So. 13:00 Uhr - 17:00 Uhr*
* kein Verauf, keine Beratung

Wir gratulieren Tobias Brodermanns und Andreas Gerhards zur Gesellenprüfung als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
·Heizung
·Lüftung
·Sanitär
·Badsanierung
·Kanalreinigung
·Kernbohrungen
·Leckageortung
H+L GmbH
·kontrollierte Raumbe- und -entlüftung
·zentrale Staubsaugeranlagen
·Industriebodenheizung
·Regenwasseranlagen
·Wärmepumpen
·Solartechnik
Flutgraf 3
52525 Heinsberg
Telefon: 02452/88700
Telefax: 02452/89191
E-mail: info@hl-gmbh.de
Internet: www.hl-gmbh.de

SCHWARZ HAUSTECHNIK
WASSER WÄRME MSR
● WÄRMEPUMPEN ● SOLARANLAGEN
www.schwarzhaustechnik.de
Zechenring 50 • 41836 Hückelhoven
Tel. 0 24 33 / 5 13 31 • Fax 0 24 33 / 5 13 25
Wir gratulieren
Jens Gläser
zur bestandenen Gesellenprüfung als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Höppener
Heizung · Lüftung · Sanitär
seit mehr als 80 Jahren
Beratung, Planung, Ausführung von
● Heizungsanlagen für alle Energiearten
● Lüftungs- und Klimatechnik
● Sanitär-Installationen
● Rohrleitungsbau
● Wärmerückgewinnung
● Solaranlagen / Wärmepumpen / Regenerierende Energien
● Reparaturen, Umstellungen, Ergänzungen, Wartung, Störungsdienst
für Haushalt, Gewerbe, Behörden, Industrie
Höppener GmbH - Emil-Mayrisch-Straße 7
52499 Baesweiler - Telefon (02401) 9 75 60

Im Rahmen der Lossprechungsfeier der Innung f. Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik erhielten 5 Innungsmitglieder aus den Händen von Obermeister Wilfried Dahlmanns (rechts) die Urkunde zum 25-jährigen Meisterjubiläum:
Von links nach rechts:Obermeister Wilfried Dahlmanns, Bernd Arntz, Heinsberg (Zentralheizungs- und Lüftungsbauer), Lothar Arntz, Heinsberg (Zentralheizungs- und Lüftungsbauer und Gas-Wasser-Installateur), Joschy Krancan, Heinsberg (Zentralheizungs- und Lüftungsbauer), Peter Lohren, Eschweiler (Gas-Wasser-Installateur) und Manfred Niechciol, Wegberg (Gas- Wasser-Installateur)

Von links nach rechts: Obermeister Wilfried Dahlmanns, I. Innungssieger Winter 2011/2012 Anlagenmechaniker für Sanitär-,Heizungs- und Klimatechnik (Wärmetechnik) Philipp Glück, Geilenkirchen (Ausbildungsbetrieb: Hubert Braun, Geilenkirchen); II. Innungssieger Winter 2011/2012 Anlagenmechaniker für Sanitär-,Heizungs- und Klimatechnik (Wärmetechnik) Bernd Zimmermanns, Erkelenz (Ausbildungsbetrieb: Konrad-Josef Jansen, Erkelenz); GPA-Vorsitzender Arno Krings.

Energiesparen zusammenhingen. Auch die Novellierung der Trinkwasserverordnung werde, so Dahlmanns, das SHK-Handwerk in Zukunft stark beschäftigen.

Kreislehrlingswart Adi Rademacher betonte, die neuen technologischen Entwicklungen böten leistungsbereiten Mitarbeitern Chancen für die Weiterqualifikation und den beruflichen Aufstieg. Rademacher: „Dies bedeutet, dass Sie, verehrte junge Gesellen, die Möglichkeit haben, eine Karriereleiter bereits unterhalb der Meisterprüfung besteigen."

Weiterbildungsmöglichkeiten seien eine exzellente Hinführung zu einer späteren Meisterqualifikation. Höhepunkt der Feier war die Aushändigung der Gesellenbriefe durch Obermeister Wilfried Dahlmanns und den Gesellenprüfungsvorsitzenden Arno Krings.

Otten
Bad & Wärme
SVEN OTTEN
Wir gratulieren Vinni Luxenburg
zur Gesellenprüfung als Anlagenmechaniker
für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Lind 19 · 52538 Selfkant
Fon 0 24 56 / 10 61 · Fax 0 24 56 / 37 72
info@otten-bad-waerme.de · www.otten-bad-waerme.de

MUND
HAUSTECHNIK GmbH
Wir gratulieren Nico Kronabeter
zur Gesellenprüfung als Anlagenmechaniker
für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Straßburger Allee 1 · 41812 Erkelenz
Telefon 0 24 31 / 25 10 · Telefax: 0 24 31 / 94 53 32
info@mund-haustechnik.de · www.mund-haustechnik.de

Ein Sonnenstrahl
legt 150.000.000 km
zur Erde zurück.
Dank uns hat sich
der Weg gelohnt.
DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Lossprechungsfeier der Innung für das Elektrohandwerk des Kreises Heinsberg

Die Zukunft wird noch „elektrischer“

Obermeister Hans-Peter Tholen (vorne rechts),GPA-Vorsitzender Heinz Jütten (vorne links) und Geschäftsführer Johannes Willms (3. v. links) mit den diesjährigen Prüflingen im Elektrotechniker-Handwerk - Fachrichtung: Energie- u. Gebäudetechnik und Ehrengästen

Bei der Lossprechungsfeier der Innung für das Elektrohandwerk des Kreises Heinsberg hatten 32 junge Herren, die Ihre Gesellenprüfung zum Elektroniker bestanden haben, Grund zu Feiern. In der Festhalle Gangelt-Hastenrath wurden die neuen Gesellen losgesprochen.

„Ihr habt Eure Ausbildung in einer Zeit, die ganz im Zeichen der wirtschaftlichen Erholung stand abgeschlossen. Mit 2011 liegt ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr hinter der gesamten Elektrobranche. Deutschland und sein Elektrohandwerk sind gut aufgestellt, und das sollten wir uns auch nicht madig reden lassen. Vielmehr sollten wir gemeinsam nach Wachstumschancen Ausschau halten, diese schnell und kreativ nutzen und so Mehrwert und Arbeit schaffen. Erneuerbare Energien, ernergieeffiziente Lösungen, LED-Leuchtmittel, vernetzte Anwendungen – dies sind ein paar

Photovoltaikanlagen vom Meisterbetrieb
Tholen
ELEKTROTECHNIK GMBH
Johann-Conen-Str.1 · 52538 Gangelt
Tel. 02454 / 98 90 90 · Fax 02454 / 24 43
E-mail: tholen-el@t-online.de
WWW.THOLEN-ELEKTROTECHNIK.DE
Ihr Fachbetrieb für Brandmelde-, Einbruchmelde- und Videoanlagen

www.sicom-sicher.de
SICOM
Wir gratulieren
Tobias Peter
zur Gesellenprüfung
als Elektroniker
für Energie- und Gebäudetechnik
Sicom GmbH & Co. KG
Myhler Straße 83
41836 Hückelhoven-Ratheim
Telefon 0 24 33 / 9 80-0
Telefax 0 24 33 / 9 80-433

Wir gratulieren
Cihan Abbasoglu , Heiko Stückmann,
Kevin Domingues, Peter Meyer und Stefan Daubach
zur bestandenen Gesellenprüfung
Elektro Schroeder
Westpromenade 15 · 52525 Heinsberg
Telefon 024 52 / 97 70 85-0 · www.es-hs.de

Schaltanlagenbau
Automatisierungstechnik
Industriemontagen
Wir gratulieren unseren neuen Gesellen
Csaba Gulyas
und Kevin Küppers
zu ihren guten Prüfungsergebnissen
ELTEBA
ELEKTRO-TECHNIK · ELEKTRO-BAU
Elteba GmbH & Co. KG · Richard-Wagner-Str. 2 · 52525 Heinsberg
Telefon 02452/95920 · Telefax 02452/959290 · E-Mail info@elteba.de

Im Rahmen der Lossprechungsfeier erhielt Elektromeister Udo Straten (rechts) aus den Händen von Obermeister Hans-Peter Tholen (links) die Urkunde zum 25-jährigen Meisterjubiläum.

Wachstumsmärkte, die unsere Branche heute beschäftigen. Und wir können sicher sein, dass auf der kommenden Light+Building, der zukunftsweisenden Messe unserer Branche, neue Ideen, Produkte, Lösungen und Marktchancen präsentiert werden, die es uns ermöglichen, erfolgreich weiter zu arbeiten“, sagte Obermeister Hans-Peter Tholen.

Endlich Geselle – nicht mehr Schlitze stemmen und Dosen ausfräsen, endlich richtige Elektrikerarbeiten verrichten dürfen. Ab sofort seien die Gesellen jedoch für ihr Handeln selbst verantwortlich. Elektrotechnikermeister Tim Breickmann: „Diese Aufgaben und diese Anforderungen werden Euch mehr abverlangen als jeder Schlitz und jede Dose, aber all diejenigen, die versuchen die entsprechenden Anforderungen umzusetzen, werden auf lange Sicht Erfolg haben.“

Nach der Lossprechungsfeier wurde den ehemaligen Auszubildenden die Gesellenbriefe durch Obermeister Hans-Peter Tholen überreicht. Er wünschte den Gesellen alles Gute und weiterhin viel Erfolg im Beruf.

Obermeister Hans-Peter Tholen (links), und GPA-Vorsitzender Heinz Jütten (rechts) gratulieren dem diesjährigen Innungssieger: Thomas Salden, Selfkant (Bildmitte) / Elektro Franken GmbH, Selfkant (Innungssieger Elektroniker – FR: Energie- und Gebäudetechnik) zu den hervorragenden Leistungen anlässlich der Gesellenprüfung.

Wir gratulieren Thomas Salden zur bestandenen Gesellenprüfung als Innungsbester zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

Auf den Hoecken 4
52538 Selfkant-Havert
Tel. 02456 2772
Fax 02456 4238

ELEKTRO FRANKEN GmbH
Handel · Beratung · Installation

- Elektroinstallation Neu- und Altbau
- Haus- und Türsprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Video-Anlagen
- Sicherheitstechnik /Alarmanlagen
- Antennen-, SAT- und BK-Anlagen
- Torantrieb für Garagen- und Flügeltore

Energiecheck …
www.ewv.de
… Energieberatung direkt vom Experten.
Sparen Sie CO_2 ein und profitieren Sie so dauerhaft von niedrigen Energiekosten.
Mit dem Energiecheck* nutzen Sie Ihre Spar-Chancen:
» Minimierung der CO_2-Emissionen
» Senkung des Energieverbrauchs
» Reduzierung der Kosten
* finanzielle Förderung möglich
» Tel.: 02402 101-1512
energyline@ewv.de
Energyline Kraftvoll für Ihr Unternehmen.
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

Lossprechungsfeier der Innung für das Metallhandwerk Heinsberg

„Mut, Kraft und Durchhaltevermögen“

insgesamt 56 Auszubildende wurden im Rahmen der Lossprechungsfeier der Innung für das Metallhandwerk Heinsberg zu Gesellen ernannt. Innungsmitglied Joachim Litzenberger stellte für die Feier die Halle seiner Firma Litzenberger Metallbau in Wassenberg zur Verfügung. Obermeister Franz-Josef Welter begrüßte unter den Gästen den Bürgermeister der Stadt Wassenberger, Manfred Winkens, den Landtagsabgeordneten Dr. Gerd Hachen und als Vertreter der Handwerkskammer Aachen, den Ausbildungsberater Ralf Eylmanns.

Obermeister Welter gratulierte den jungen Gesellen: „Stolz sagen wir heute, Ihr habt es geschafft, es hat sich gelohnt. Den Weg bis

Obermeister Franz-Josef Welter (2. v. rechts) und weitere Gratulanten
mit den erfolgreichen Prüflingen der Innung für das Metallhandwerk Heinsberg

Wir gratulieren
Can Abbasouglu
zur bestandenen Gesellenprüfung
als Metallbauer
Fachrichtung Konstruktionstechnik
Metallbau Preissler
METALLBAU PREISSLER GmbH
Weißbruchsweg 8 · 41812 Erkelenz-Gerderath
Telefon 0 24 34 / 99 28 953 · Telefax 0 24 34 / 99 28 941
E-Mail: metallbau.preissler@gmx.de
WSG
Wegberger - Stahlbau - Gesellschaft
Tel.: 0 24 34 - 24 00 646
Fax: 0 24 34 - 99 28 941
41844 Wegberg
Spielburgweg 25-27

Wir gratulieren Andreas Grefen, Sebastian Lahn
und Christoph Plum zur Gesellenprüfung
als Metallbauer – Fachrichtung Konstruktionstechnik
Stahl- und Metallbau GmbH Welter
... mit Sicherheit
· Balkone · Konstruktionen
· Treppen · Vordächer
· Gitter · Tore
· Geländer · Spielgeräte
Geilenkirchener Str. 59 · 52538 Gangelt-Birgden
Telefon: 0 24 54 / 81 49 · Telefax: 0 24 54 / 85 64
info@welter-stahlbau.de · www.welter-stahlbau.de

Wir gratulieren
Andreas Goergens
zur bestandenen Gesellenprüfung
als Metallbauer für Konstruktionstechnik
gGmbH
PROSPEX
Laakstraße 19 · 52525 Heinsberg
Fon 0 24 52 / 95 09 15 · Fax 0 24 52 / 95 09 19

Wir gratulieren Carsten Merkens
zur bestandenen Gesellenprüfung
als Innungsbester, sowie zum 2. Kammersieger
in der Berufsgruppe Feinwerkmechaniker
QsQ
Qualität schafft Quantität
Brüsseler Allee 41
41812 Erkelenz
Tel.: +49 (0) 24 31 / 94 84 58 - 0
Fax: +49 (0) 24 31 / 94 84 58 - 9
schweissvorrichtung.de
Vorrichtungsbau · Sondermaschinen · Einzelanfertigungen

hierhin habt Ihr mit Erfolg zurückgelegt und deshalb feiern wir heute." Franz-Josef Welter forderte die jungen Gesellen auf, wie es früher schon Brauch gewesen sei, auf Wanderschaft zu gehen, andere Betriebe und deren Arbeitsweisen kennen zu lernen und so das eigene Lernfeld zu erweitern. „Hierfür Wünsche ich Euch Mut, Kraft und Durchsetzungsvermögen", so der Obermeister.

Kreishandwerksmeister Wilfried Wiesenborn verwies in seiner Rede auf das Potenzial des Handwerks: „Das Handwerk hat es in der Vergangenheit immer verstanden, innovative Lösungen hervorzubringen." Daher werde auch die Globalisierung nicht zu einem Bedeutungsrückgang des Handwerks führen.

Höhepunkt der Feier war die Aushändigung der Gesellenbriefe durch Obermeister Welter und die jeweiligen Gesellenprüfungsvorsitzenden.

Die diesjährigen Innungssieger: Andreas Grefen, Heinsberg (rechts) / Welter Stahl- und Metallbau GmbH, Gangelt (Metallbauer, FR: Konstruktionstechnik – Innungssieger Winter 2011/2012); Philipp Litzenberger, Heinsberg (2. v. rechts) / Litzenberger Metallbau GmbH & Co KG, Wassenberg (Metallbauer, FR: Konstruktionstechnik – Innungssieger Sommer 2011), Jenny Boehmer, Heinsberg (2. v. links) / Stahlbau Trepels GmbH & Co KG, Gangelt (Bürokauffrau) mit Obermeister Franz-Josef Welter (links).
Nicht im Bild: Carsten Merkens, Hückelhoven / QSQ Werkzeug- und Vorrichtungsbau – Inh. Christof Brockers, Erkelenz (Feinwerkmechaniker, FR: allgemeiner Maschinenbau – Innungssieger Sommer 2011 u. 2. Kammersieger 2011); Heinrich Olhäuser, Erkelenz / F.J. Derichs Maschinenbau GmbH & Co KG, Erkelenz (Zerspanungsmechaniker – Innungssieger Winter 2011/2012); Dominik Jopen, Gangelt / Stahlbau Trepels GmbH & Co KG, Gangelt (Technischer Zeichner – Innungssieger Winter 2011/2012).

• Schlosser- und Metallbauarbeiten aller Art

LITZENBERGER METALLBAU GmbH & Co.KG

Ihr Spezialist für ausgefallene höherwertige Metallbauarbeiten

- Geländer
- Treppen
- Überdachungen
- Garagen/Sektionaltore
- Industrietore
- Insektenschutz

Wir gratulieren Philipp Litzenberger zur Gesellenprüfung als Metallbauer für Konstruktionstechnik

Auf dem Taubenkamp 3-5, 41849 Wassenberg
Tel.: 0 24 32 - 93 32 95 Fax: 0 24 32 - 90 79 86
www.litzenberger-metallbau.de

Metallbau Willy Schuler KG
Werkstraße 1
52531 Übach-Palenberg
Telefon: 0 24 51 / 90 300 0
Telefax: 0 24 51 / 90 300 11
E-Mail: info@schulermetallbau.de
Internet: www.schulermetallbau.de

Wir gratulieren
Stefan Zeitz
zur Gesellenprüfung
als Metallbauer
für Konstruktionstechnik

STAHLBAU · ANLAGENBAU · MASCHINENBAU · FAHRZEUGBAU
KÜPPERS
Ihr Servicepartner!
www.kueppers.biz · Tel.: 0 24 33-4 46 20-100

STAHLBAUTREPELS GmbH & CO. KG
Partner der Industrie

Wir gratulieren zur erfolgreich bestandenen Prüfung
und wünschen für den weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

Bürokauffrau/-mann
Kevin Stefelmans (Selfkant)
Jenny Boehmer (Heinsberg)
Erika Schiffmann (Wassenberg)

Tech. Zeichner
Dominik Jopen (Gangelt)

Metallbauer FR. Konstruktionstechnik
Maxim Merkel (Hückelhoven)
Philipp Lamertz (Geilenkirchen)
Daniel Schindzielorz (Heinsberg)

Zerspanungsmechaniker
Tobias Thissen (Geilenkirchen)

Frankenstraße 46
52538 Gangelt/Germany
fon: +49(0)2454.9277-0
fax: +49(0)2454.9277-105
eMail: info@stahlbau-trepels.de
home: www.stahlbau-trepels.de

Termine Mai/Juni

9.5.2012, 17.00 – 21.00 Uhr
Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk: „Gutes, Gesundes und Geschwindes nicht nur für Handwerker“ – Kochen in Kooperation mit der IKK Classic, Regionaldirektion Aachen, Ort: N.N.

13.5.2012
Friseur-Innung Heinsberg: Fahrt zur Deutschen Meisterschaft „Hair & Beauty“ Frankfurt am Main

15.6.2012, 17.00 – 20.00 Uhr
Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk: „FISH! Ein ungewöhnlicher Motivationstag“, Sitzungszimmer der Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Geilenkirchen

28.6.2012, 18.00 Uhr
„Stammtisch“ der Straßenbauer-Innung Rurtal, Dorfschänke Aphoven, Inh. Frau G. Zickler

23.6.2012, 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr
Innung für das Elektrohandwerk des Kreises Heinsberg: Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Unternehmermodells nach DGUV 2 der BG ETEM „Arbeitsschutz aktuell“, Ort: Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Sitzungszimmer, Geilenkirchen

24.6.2012, 11.00 Uhr
Ausstellungseröffnung „Gute Form – Tischler gestalten Ihr Gesellenstück“ der Tischler - Innung Heinsberg, Stadthalle Erkelenz Dauer der Ausstellung: 24.06.2012 bis 29.06.2012

29.6.2012, 18.30 Uhr
Lossprechungsfeier der Tischler-Innung Heinsberg, Stadthalle Erkelenz

1.7.2012, 9.30 Uhr – 17.30 Uhr
Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk: Ferienstammtisch – Besuch von „Privaten Rosengärten in der Eifel“

Geburtstage Ehrenamtsträger

10.5.2012	**Michael Evertz**, Fleischermeister, Hückelhoven	50 Jahre
18.5.2012	**Kurt Fils**, Kfz.-Mech.-Meister, Erkelenz	50 Jahre
19.5.2012	**Norbert Schmölders**, Tischlermeister, Geilenkirchen	50 Jahre
13.6.2012	**Günter Friederichs**, Kfz.-Mech.-Meister, Heinsberg	50 Jahre
15.6.2012	**Peter Leyer**, Gas-Wasser-Inst.-Meister, Heinsberg	50 Jahre
15.6.2012	**Wilfried Wiesenborn**, Gas-Wasser-Inst.- und Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Erkelenz	65 Jahre

Neue Innungsmitglieder

Baugewerbe-Innung Heinsberg:
» **Kolb & Dovern GbR**, Übach-Palenberg

Innung für das Elektrohandwerk des Kreises Heinsberg:
» **Jenneßen und Darmochwal GmbH**, Erkelenz

Innung Land- und Baumaschinentechnik für den HK-Bezirk Aachen:
» **Kramp GmbH**, Strullendorf – Fördermitglied

Maler- und Lackierer-Innung Heinsberg:
» **A. Löwner & Sohn GmbH**, Bedburg

Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Heinsberg:
» **Wilfried Esser**, Erkelenz

Tischler-Innung Heinsberg:
» **Fenster Knaut GmbH**, Geilenkirchen

Silbernes Meisterjubiläum

2.6.2012	**Karsten Groob**, Elektro-Inst.-Meister, Hückelhoven
16.6.2012	**Wilhelm Jöris**, Elektro-Inst.-Meister, Hückelhoven
26.6.2012	**Günter Nieren**, Schlossermeister, Hückelhoven
29.6.2012	**Klaus Borchert**, Friseurmeister, Erkelenz

Goldenes Meisterjubiläum

9.5.2012	**Josef Janßen**, Tischlermeister, Waldfeucht
14.5.2012	**Marliese Dückers**, Friseurmeisterin, Übach-Palenberg
15.5.2012	**Theodor Goergens**, Tischlermeister, Eschweiler
17.5.2012	**Herbert Hüben**, Raumausstattermeister, Erkelenz
30.5.2012	**Heinrich Hamacher**, Raumausstattermeister, Gangelt
30.6.2012	**Josef Neuner**, Kfz.-Mech.-Meister, Aachen

Geschäftsjubiläum

50 Jahre:
1.6.2012 **Marliese Dückers**, Friseurmeisterin, Übach-Palenberg

Ihre Innung –

Es gibt viele Gründe, dabei zu sein!

Liebe Kolleginnen und Kollegen
nicht überall ist die Bedeutung der Innung als Basisorganisation des örtlichen Handwerks bekannt. Sie können sich auf dieser Seite kurz und knapp über die Vorteile einer Innungsmitgliedschaft informieren. Diese Informationen sind natürlich nur Ausschnitte der umfangreichen Vorzüge einer Innungsmitgliedschaft. Nachfolgend vorab nur einmal sieben Gründe, die für eine Mitgliedschaft sprechen:

» Wir kümmern uns um die Einziehung Ihrer geschäftlichen Forderungen. Dieser Service ist kostenlos und erspart Innungsmitgliedern zeitraubende Schreibarbeit. Wettbewerbswidrige Werbung, wie zum Beispiel das unzulässige Anbieten handwerklicher Leistungen, ahnden wir sofort als Wettbewerbsverstoß durch entsprechende Abmahnverfahren, ohne Imageschaden für Sie.

» Werbung und Öffentlichkeitsarbeit gehören auch zu den wesentlichen Aufgaben Ihrer Kreishandwerkerschaft und Innung. So suchen wir intensiven Kontakt zu den Medien und zeigen sichtbare Präsenz auf öffentlichen Veranstaltungen. Diese Aktivitäten bringen Ihnen neue Kunden!

» Kostenfreie Rechtsberatung in allen Fragen des Arbeits-, Sozial- und des Vertragsrechts. Auch werden Sie von uns kostenlos vor den Arbeits-, Sozial- und Verwaltungsgerichten vertreten.

» Die Fachverbände unterrichten Sie regelmäßig über technische, wirtschaftliche und rechtliche Neuerungen. Es werden Fachveranstaltungen, Vorträge, Lehrgänge und Seminare angeboten. Maßnahmen also, die Ihnen ihre tägliche Arbeit erleichtern.

» Die Kreishandwerkerschaft vertritt auch die Gesamtinteressen des selbstständigen Handwerks und vor allem im politischen Bereich.

» Für Innungsmitglieder ist die Berufsausbildung der Auszubildenden günstiger. Innungsmitglieder müssen nur reduzierte Prüfungsgebühren zahlen.

» Als Innungsmitglied können Sie kostengünstige Versicherungen über das Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft mit der Signal/Iduna-Versicherung in Anspruch nehmen.

Das wichtigste Argument ist bei allen Leistungen zweifellos der Kostenvorteil einer Innungsmitgliedschaft. Ihre Mitgliedschaft macht sich mehr als bezahlt.

Also, auf was warten Sie noch?
Nehmen Sie sofort Kontakt auf. Es lohnt sich für Sie.
Lassen Sie sich überzeugen.

Kreishandwerkerschaft Heinsberg
Nikolaus-Becker-Straße 18, 52503 Geilenkirchen
Telefon: (02451)6201-0, Telefax: (02451)6201-62
www.kreishandwerkerschaft-heinsberg.de

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage(n) ich/wir den Erwerb der Mitgliedschaft bei der

-Innung Heinsberg

ab

Heinsberg, den

Kreishandwerkerschaft Heinsberg
Nikolaus-Becker-Straße 18, 52503 Geilenkirchen
Telefon: (02451)6201-0, Telefax: (02451)6201-62

Stempel und Unterschrift

DIE FIAT TRANSPORTER

Abb. enthält Sonderausstattung.

FÜR JEDEN EINSATZZWECK DIE OPTIMALE LÖSUNG

Fiat Ducato. Gebaut für große Aufgaben.
Fiat Scudo. Für Profis mit Profil.
Fiat Doblò Cargo. Mehr Raum für Ihre Pläne.
Fiat Fiorino. Groß auf kleinem Raum.
Fiat Strada. Der Pick-up für Beruf und Freizeit.

- Alle Modelle mit robusten und verzinkten Karosserien
- Alle Modelle mit fortschrittlichen Common Rail JTD-Motoren

04/08

Wir sind Deutschlands größter Fiat-Transporter-Händler

Ihr Fiat Professional Händler:

AUTO CONEN GM BH

Heinsberg-Dremmen, Erkelenzer Straße 80-82
Telefon: 0 24 52/96 80
direkt an der A 46, Ausfahrt Dremmen

www.auto-conen.de

Durchgehende Öffnungszeiten	*Mo.-Fr.*	*7.30 - 18.30 Uhr*
	Samstags	*8.00 - 15.00 Uhr*

FIAT PROFESSIONAL